



# DER WALDREITER

GEGRÜNDET 1949

VON NICOLAUS HENNINGSEN

HERAUSGEGEBEN VOM

HEIMATVEREIN GROSSHANSDORF-SCHMALENBECK E.V.



60. Jahrgang · Nr. 11 · November 2008

Botenlohn 10 Cent



*Novemberstimmung auf dem alten Friedhof*

# Lust auf Mode?

210 Brillen statt ~~89,-€~~ jetzt für 39,-€ je Fassung

*Für jedes Outfit die passende Brille !*

Brillenfassung ~~89,-€~~ jetzt nur 39,-€

Komplettbrille ~~128,-€~~ jetzt nur 54,-€  
Einstärken-Kunststoffgläser in Ihrer Stärke

Komplettbrille de luxe ~~197,-€~~ jetzt nur 99,-€  
Einstärken-Kunststoffgläser, entspiegelt, gehärtet

Gültig bis 30.11.2008



Optik-Stübchen  
York Johann-to-Settel

Eilbergweg 14 Großhansdorf Tel. 04102-203750

## CROPP

IMMOBILIEN

Ihr Makler vor Ort

**Wir vermitteln für Sie:**

- Einfamilienhäuser
- Doppel- und Reihenhäuser
- Eigentumswohnungen
- Grundstücke
- gewerbliche Objekte

**Verkauf · Vermietung**

Rufen Sie uns an!

OTTO CROPP GMBH · RDM · IVD · Geschäftsführer Dr. M. Steckmeister  
Eilbergweg 11 · 22927 Großhansdorf  
Theodor-Storm-Straße 4 · 22941 Bargteheide · Hamburger Straße 6 · 22926 Ahrensburg  
Tel.: 04532-5055-0 · Fax: 04532-5055-99 · <http://www.cropp.de> · [info@cropp.de](mailto:info@cropp.de)



Am **Sonntag, 15. November**, wandern wir vom Jungfernstieg in die **Speicherstadt** und die neue **HafenCity**. Dieser Teil wurde vor etwa zwei Jahren schon einmal durchwandert. Nun

kann es interessant sein, was sich in der HafenCity Neues getan hat. Mittagessen auf den Landungsbrücken. Danach weiter in Richtung Altona bis S-Bahn Altona. Auf Wunsch Kaffeetrinken. Wanderstrecke ca. 15 km. Treffpunkt um 8:50 Uhr U-Bahn Kiekut, mit der U1 um 9:03 Uhr bis Jungfernstieg. ■

Wergin, Tel. 66140



## Adventliche Ausfahrt

Am **Nikolaustag, 6. Dezember**, wollen wir eine Tagesfahrt nach **Rehna** in Mecklenburg und **Ratzeburg** unternehmen. In Rehna ist eine Klosterbesichtigung vorgesehen, dann Mittagessen in dem Restaurant »Stadt Hamburg«, Am Markt. Danach Weiterfahrt nach Ratzeburg zum Weihnachtsmarkt im Kreuzgang des Doms und am Kreismuseum. Abschluss mit gemütlichem Kaffeetrinken im Restaurant »Hubertus am See«.

Abfahrt um 9:45 Uhr U-Bahn Großhansdorf, 10:00 Uhr U-Bahn Schmalenbeck, Zwischenhalt am Rathaus. Rückkehr gegen 18:30 Uhr in Großhansdorf. Kosten: 15 Euro für Busfahrt und Klosterführung. ■

Anmeldungen bei Wergin, Tel. 66140

|                                 |       |
|---------------------------------|-------|
| Inserentenverzeichnis . . . . . | S. 43 |
| Termin-Übersicht . . . . .      | S. 44 |
| Notdienste . . . . .            | S. 45 |
| Neue Mitglieder . . . . .       | S. 7  |
| Geburtstage . . . . .           | S. 8  |

## ■ Veranstaltungen:

|                                      |        |
|--------------------------------------|--------|
| Wanderungen / Veranstaltungen . .    | S. 3-5 |
| Lebendiger Adventskalender . . . . . | S. 6   |
| Sportabzeichenverleihung . . . . .   | S. 7   |
| Veranstaltungen Senioren Union . .   | S. 8   |
| Feierstunde Volkstrauertag . . . . . | S. 9   |
| Informationen des DRK . . . . .      | S. 11  |
| Veranstaltungen Schl.-H.-Uni.-Ges. . | S. 12  |
| Ausstellung Silke Möller . . . . .   | S. 13  |
| Tanzen beim SV Großhansdorf . . . .  | S. 13  |

## ■ Berichte:

|                                         |       |
|-----------------------------------------|-------|
| 20 Jahre Radwandergr. (J. Wergin) . .   | S. 14 |
| Maronen-Spaziergang (D. Klawan) . .     | S. 16 |
| Peter Berndt wurde 60 (J. Wergin) . .   | S. 18 |
| 30 Jahre Musica-Viva-Chor (J. Wergin)   | S. 19 |
| Singen und Freizeit in der Kantorei . . | S. 20 |
| Goldene Konfirmation (W.K. + C.S.) . .  | S. 22 |
| Zirkusluft in Grundschule (I. Bremer) . | S. 23 |
| Zauberhafte Spielwelt (K. Bustorf) . .  | S. 25 |
| SPD ehrt Mitglieder (U. Westphal) . .   | S. 27 |
| Kalender- und Buchvorstellungen . . .   | S. 27 |
| Ach ja, Schmalenbeck . . . . .          | S. 28 |
| Martinstag (L. Burmeister) . . . . .    | S. 28 |
| Hobby (R. Wolter) . . . . .             | S. 29 |
| De Reis na München (R. Wolter) . . . .  | S. 29 |
| JugendProjektPreis . . . . .            | S. 30 |

## ■ Rätsel:

|                                          |       |
|------------------------------------------|-------|
| Bilderrätsel Nr. 96 (R. Krumm) . . . . . | S. 31 |
|------------------------------------------|-------|

## ■ Gedichte:

|                                                                  |       |
|------------------------------------------------------------------|-------|
| Herbstliche Blätter, Rückgabe,<br>Limerick (D. Klawan) . . . . . | S. 43 |
|------------------------------------------------------------------|-------|

## ■ Artikel:

|                                                              |       |
|--------------------------------------------------------------|-------|
| Hamburger Hafen auf Medaille<br>(J. Wergin) . . . . .        | S. 32 |
| Votivschiffe in den Halligkirchen<br>(J. Wergin) . . . . .   | S. 36 |
| Mutschmann geht in die Luft, Teil 2<br>(D. Klawan) . . . . . | S. 39 |

## Plattdüütsch Runn

Een Johr geiht för us up't letzt, denn in'n Dezember makt wi eenmol wi in anner Johr ook – Paus. Twüschen de Johr'n möcht wi un ook anner Lüüd gern wat anners maken. Wi droopt us to'n **Johresutklang** an'n **26.11.2008** üm halbig Acht in't DRK-Huus Papenwisch 30. Dor mag nu jedeen komen de Spoß hett an us Modersprook, ward een komodigen Obend – wi seggt: Hartlich willkommen!

De Plattdüütsch Runn wünscht all ehr Maaten un all Lüüd in un üm Grothansdörp ümto een freedvolle, muie, ruhige Vörwihnachts- un Wihnachtstiet, de us in uns inkehren lett. Wi wüllt hoopen, dat se us ook in een goodet, nee't Johr 2009 röower bringen deit. ■

*Schullt no Frogen geewen –*

*Utkunft giff't Peter Berndt, Tel. 62006*

## Spaziergang

Am **Mittwoch, 15. November**, treffen wir uns um 14:00 Uhr am U-Bahnhof Kiekut.

Der Spaziergang mit der alljährlichen **Adventsfeier** findet am **Mittwoch, 3. Dezember**, um 14:00 Uhr statt. Im Rosenhof wollen wir gemütlich bei Kerzenschein Kaffeetrinken. Jeder ist herzlich willkommen. ■

*Es wird um Anmeldung gebeten bei Erika Wergin, Tel. 66140*



*handwerklicher Schmuck mit Pfiff von*

**Gödeke**

DER GOLDSCHMIED

GmbH

Familientradition seit 1929

- individuelle Schmuckanfertigung
- Umarbeitung
- Reparatur
- Schmuckschätzung
- Goldankauf

Kaiser-Wilhelm-Allee 2 b

22926 Ahrensburg

Telefon (04102) 59858

Goedeke-Goldschmiede@gmx.de

www.goedeke-goldschmiede.de

Di.-Fr. 9-13 Uhr und 15-18:30 Uhr

Sa. 10-13 Uhr · Mo. geschlossen



## Wandertreffen »Müritz«

Am **Mittwoch, 26. November**, um 18:00 Uhr sind alle Teilnehmer und sonstige Interessierte an der »Müritz-Wanderwoche« herzlich eingeladen in das **Studio 203**, Schulzentrum Schmalenbeck, Sieker Landstraße 203.

Wir wollen dort noch einmal Rückblick halten, Bilder ansehen und klönen und vielleicht auch über Pläne sprechen für das nächste Jahr. Über zahlreichen Besuch würden wir uns sehr freuen. ■

*Es wird um Anmeldung gebeten bei  
Richard Krumm, Tel. 6919025*

## Adventsfeier des Heimatvereins

Am **Sonntag, 7. Dezember**, um 15:30 Uhr, sind wieder alle Großhansdorferinnen und Großhansdorfer eingeladen, im **Waldreitersaal** an festlich gedeckten Adventstischen bei Kaffee und Kuchen zu klönen, den weihnachtlichen Liedern des Männergesangsvereins Hammonia zu lauschen und weihnachtliche Geschichten zu hören. ■

*Es ist jeder herzlich willkommen!*



## Schmalenbecker Abendmusik

In der Evangelisch-Lutherischen Auferstehungskirche, Alte Landstraße 20.

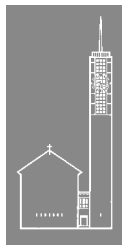
**Sonntag, 30. November,**  
**11:15 Uhr:**

## Lateinamerikanische Weihnacht

Jugendkantorei;

Leitung: Tomma Schroeder-Harms

Eintritt frei ■



## Lesung in der Gemeindebücherei

Am **Freitag, 28. November**, um 18:00 Uhr werden Ihnen einige Frauen bei Kerzenlicht und Musik literarische und unterhaltende Texte vorlesen.

Vielleicht haben Sie Lust, bevor der Advents- und Weihnachtstrubel beginnt, sich zu entspannen und einstimmen zu lassen auf die letzten Wochen des Jahres? Wir würden uns freuen, wenn Sie an der Veranstaltung teilnehmen.

Es lesen vor: Die Gleichstellungsbeauftragte der Gemeinde, Frauen des DRK, der SPD und Mitarbeiterinnen der Bücherei. ■



## Veranstaltungen im November 2008

15. November, 18.00 - 20.00 Uhr

### „Hans-Albers-Revue“

Mit so bekannten Liedern wie  
 „Auf der Reeperbahn nachts um halb  
 eins“ oder „Komm auf die Schaukel,  
 Luise“ erinnert Bernhard Weber  
 an den großen Hans Albers  
 und Lale Andersen

Eintritt: 16,00 EUR inkl. Revueteller

30. November, 15.30 - 17.00 Uhr

### „Auf flotten Sohlen“

Wir bitten zum Tanztee mit  
 Köstlichkeiten aus der Waffelbäckerei  
 Preis: 5,50 EUR Kaffeegedeck mit  
 Waffeln und einem Begrüßungssekt



Vorankündigung:

Ab dem 10. November liegt unser  
 Weihnachts- und Silvesterprogramm  
 für Sie bereit! ★

Anmeldungen nimmt Frau Rodrian  
 unter **0 41 02-69 86 69**  
 gern entgegen.

**Rosenhof Großhansdorf 1**  
**Hoisdorfer Landstraße 61**  
**22927 Großhansdorf**  
**www.rosenhof.de**  
**grosshansdorf1@rosenhof.de**

## Lebendiger Adventskalender

**A**uch in diesem Jahr werden wir Großhansdorf und Siek wieder in einen »Lebendigen Adventskalender« verwandeln.

An jedem Werktag wird irgendwo in Großhansdorf oder Siek ein Fenster »geöffnet«. Dabei beteiligen sich sowohl Christen aus allen Kirchengemeinden am Ort als auch Nichtchristen.

Montags bis sonnabends um 18:00 Uhr kommen Menschen vor einem weihnachtlich geschmückten Fenster zu einer kurzen Andacht zusammen, die etwa 15 Minuten dauert. Dort wird miteinander gesungen, gebetet, Musik gehört, ein Gedicht vorgelesen, ein Text gelesen – jeder Abend wird anders und einzigartig sein. Wir treffen uns bei jedem Wetter. Ziehen Sie sich warm an und bringen Sie für alle Fälle einen Regenschirm mit und auch eine Taschenlampe und ggf. Ihre Lesebrille.

An jedem Werktag im Dezember treffen wir uns vor einem anderen Fenster. Die geschmückten Fenster erkennen Sie während der gesamten Adventszeit, denn jedes Fenster trägt »sein Datum«. Jede und jeder ist herzlich willkommen. Es spielt keine Rolle, ob Sie Mitglied einer Kirche sind oder nicht. Sie können allein kommen, Ihre Familie mitbringen oder alle Ihre Freunde bzw. Freundinnen. Sie können einmal kommen oder mehrmals oder jeden Werktag – ganz so, wie Sie es möchten – Sie sind herzlich eingeladen! – Machen Sie sich auf den Weg!

Nachfolgend die Termine:

- Montag, 01.12.2008: Freimuth, Alter Achterkamp 74 c
- Dienstag, 02.12.2008: Luft, Neuer Achterkamp 46 a
- Mittwoch, 03.12.2008: Woge, Sieker Landstraße 214 c
- Donnerstag, 04.12.2008: Kindertagesstätte, Vogt-Sanmann-Weg
- Freitag, 05.12.2008: Schmidt, Sieker Landstraße 81

- Sonnabend, 06.12.2008: Maywald, Beimoorweg 18
- Montag, 08.12.2008: Krankenhaus Großhansdorf, Wöhrendamm 80
- Dienstag, 09.12.2008: Evang. Freik. Gemeinde, Papenwisch 5
- Mittwoch, 10.12.2008: Kirchengemeinde Großhansdorf, Alte Landstraße 20
- Donnerstag, 11.12.2008: Rosenhof I, Hoisdorfer Landstraße 61
- Freitag, 12.12.2008: Wohn- und Rehasstätte, Eilbergweg 22
- Sonnabend, 13.12.2008: Reinhardt, Großblöcken 2 a, Siek
- Montag, 15.12.2008: Haus Rümeland, Rümeland 4

- Dienstag, 16.12.2008: Mückel, Barkholt 5
- Mittwoch, 17.12.2008: Bohnhoff, Sieker Berg 9, Siek
- Donnerstag, 18.12.2008: Strenzke, Hasselkamp 8
- Freitag, 19.12.2008: Nienaber, Sieker Landstraße 60
- Sonnabend, 20.12.2008: »Weihnachtsoratorium«, Kirche Alte Landstr. 20
- Montag, 22.12.2008: Iding, Pommernweg 21

Sollten Sie sich im nächsten Jahr beteiligen wollen, sprechen Sie mich gern an. ■

*Gabriele Krey, Telefon 61452*

## Sportabzeichenverleihung 2008

**D**ie diesjährige 22. Verleihung des Deutschen Sportabzeichens im Rahmen einer vorweihnachtlichen Feier durch die Sportabzeichenabteilung des SV Großhansdorf findet statt am **Freitag, 28. November, um 16:00 Uhr im Waldreitersaal.**

Wir, das Sportabzeichenteam, freuen uns nicht nur über eine große Beteiligung der Absolventen/innen und ihrer Angehörigen, sondern auch – mit einer großen Bitte versehen – auf die großzügigen Kuchenbäckerinnen, die es all die Jahre erst zu diesem wunderbarem »Übergabefest« in diesem festlichen Rahmen gemacht haben.

Zurzeit liegt die Zahl der erreichten Sportabzeichen weit unter den Vorjahresergebnissen. Dieses ist umso mehr sehr schade, da sich viele Teilnehmer in dieser Saison (bei 51 fehlt nur die Schwimmdis-

ziplin) abgerackert haben und sich wegen einer fehlenden Disziplin um ihren schönen Lohn bringen. Hier finden wir es vor allem für die teilnehmenden Kinder sehr, sehr schade. Gerade die Kinder sind immer mit großer Begeisterung dabei. Vielleicht ist es einigen Absolventen ja noch möglich, diese Disziplin umgehend nachzuholen. Wenn vielleicht auch die Originalurkunden bis zum 28.11. nicht mehr rechtzeitig zum Übergabetermin zurück sind – am Übergabetag gibt es dann erst einmal Ersatzurkunden! Für alle anderen »zeitlich so Gestressten« sei gesagt, der 31.12. ist der absolut letzte Tag für die Anerkennung 2008. ■

*Anmeldungen bitte bei: Gisela Schumacher, Telefon 04102-62463 (auch Anrufbeantworter).*

**ALS NEUE MITGLIEDER IM HEIMATVEREIN  
BEGRÜßEN WIR SEHR HERZLICH:**

INGRID HAMACHER · RAGNHILD PIEPEREIT

**A**uch dieses Jahr bieten wir eine Abend-Veranstaltung an: am **Freitag, 7. November**, um 19:30 Uhr in der **Stormarnhalle in Bad Oldesloe**. Es handelt sich um das traditionelle **Wohltätigkeitskonzert** zu Gunsten des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. und des Deutschen Roten Kreuzes. Das Marine-Musikkorps Ostsee aus Kiel wird wieder für uns spielen, unter der Leitung des neuen Dirigenten, Herrn Fregattenkapitän Friedrich Szepansky, der im Sommer von Hannover an die Förde wechselte. Das Konzert steht unter dem Motto »Horizonte« und verspricht ein buntes Programm. Wie immer werden für uns Plätze in den ersten Reihen reserviert.

Unser Bus fährt um 18 Uhr ab Rosenhof 2 und hält an den üblichen Haltestellen, bei Bedarf auch in Siek. Die Kosten für den Bus und das Konzert betragen 18,- € für alle Teilnehmer. Bitte melden Sie sich unter den Telefonnummern 04107-9675 (Frau Trilk) oder 04102-62711 (Frau Borgstedt) an.

**U**nser Nachmittagstreffen im November findet statt am **Montag, 17. November**, um 15 Uhr im Restaurant des **Rosenhof 2**. Nach dem Kaffeetrinken gegen 16 Uhr sehen und hören wir in der Bibliothek wieder einen **Lichtbildervortrag** in Dia-Überblendtechnik von Herrn Günther Sellmer mit dem Titel **»Hurtigrouten – Mit dem Postschiff entlang der Küste Norwegens«**. Herr Sellmer schreibt dazu: »So fahren wir dann, meist bei schönem Wet-

ter, selten in Regen und Nebel zwischen Sunden und Inseln hindurch längs der norwegischen Küste nach Norden. Welch herrliches Land!« So schrieb 1897 Friedhof Nansen in seinem Buch »In Nacht und Eis«. Viele Orte entlang der Küste waren vor Erfindung des Flugzeugs, zumal im Winter, nur vom Meer aus erreichbar. Mitte des 17. Jahrhunderts erhielten Fischer den Auftrag, zweimal jährlich Post von Trontheim in die Finnmark zu bringen. Seit 1893 verkehren die inzwischen berühmt gewordenen Postschiffe im täglichen Liniendienst entlang der norwegischen Küste.«

Wir bitten um Ihre Anmeldung zu dieser Veranstaltung bei dem Ehepaar Peters in Todendorf unter der Telefonnummer 04534-291084 (Ortstarif).

**Vorschau: Am Sonnabend, 6. Dezember**, fahren wir nach Hamburg. Nach dem Kaffeetrinken auf dem Traditionsschiff »Rickmer Rickmers« werden wir im »Michel« eine Lesung von Christiane Hörbiger hören, und anschließend folgt eine Lichterfahrt durch Hamburg.

■ Waltraud Borgstedt



*Der Vorstand des Heimatvereins gratuliert herzlich:*

*zum 85. Geburtstag am 2. November: Frau Magda Krim*

*zum 80. Geburtstag am 5. November: Frau Hedwig Lamprecht*

*zum 80. Geburtstag am 19. November: Herrn Helmut Plorin*

**Feuerhaus**



**Sieker Landstraße 224  
22927 Großhansdorf  
Tel. 04102-983295  
Fax 04102-983296**

**Hier kommt  
die Sonne!**



**hase**  **Bilbao**  
Sonderpreis ~~€ 3.120,-~~  
**€ 2.890,-**

## VOLKSTRAUERTAG

DIE FEIERSTUNDE DES  
VOLKSBUNDES DEUTSCHE  
KRIEGSGRÄBERFÜRSORGE E.V.  
FINDET STATT AM

**16. NOVEMBER 2009  
UM 15:00 UHR**

BEIM EHRENMAL AM WALDREITERWEG.



### PROGRAMM

1. ORCHESTER DER FREIWILLIGEN  
FEUERWEHR GROSSHANSDORF

2. GEDENKWORTE:  
OBERST HANS-CHRISTIAN HETTFFLEISCH  
KOMMANDEUR LANDESKOMMANDO SCHLESWIG-HOLSTEIN

3. KRANZNIEDERLEGUNG  
WÄHREND DER KRANZNIEDERLEGUNG  
SPIELT DAS ORCHESTER DAS  
»LIED VOM GUTEN KAMERADEN«

4. ORCHESTER DER  
FREIWILLIGEN FEUERWEHR:  
NATIONALHYMNE

# ambulanter Pflegedienst



**Deutsches  
Rotes  
Kreuz**

der DRK-Sozialstation Großhansdorf

## Unser Service-Angebot:

- ✚ Behandlungspflege lt. ärztl. Verordnung
- ✚ alle Leistungen der Pflegeversicherung
- ✚ Häusliche Krankenpflege
- ✚ Haus- und Familienpflege
- ✚ Urlaubspflege
- ✚ Pflege nach Krankenhausaufenthalt
- ✚ Beratungsgespräche
- ✚ Verleih von Pflegehilfsmitteln und Beschaffung
- ✚ Haushaltshilfen
- ✚ Essen auf Rädern
- ✚ Hausnotruf
- ✚ umfangreiche Beratung in allen Bereichen

Ltd. Schwester: Karin Heino · Telefonisch erreichen Sie uns werktags von 8-13 Uhr  
Persönliche Gespräche nach Absprache · Für unsere Patienten sind wir 24 Std. erreichbar

**Telefon: 04102-62613 · Papenwisch 30 · 22927 Großhansdorf**

*unser Ziel ist es, unseren Großhansdorfern einen Lebensabend – so lange wie möglich – zu Hause in gewohnter Umgebung zu sichern.*



**Hans-Joachim Höwler**  
**STEUERBERATER**

*Ihr Berater in **allen** Steuerfragen im Ort*

Papenwisch 32 · 22927 Großhansdorf · ☎ 63071 · Fax 65237

- |                                            |   |   |                                                                                           |  |
|--------------------------------------------|---|---|-------------------------------------------------------------------------------------------|--|
| Allgemeine Steuerangelegenheiten           | ☑ | ☑ | Baulohnabrechnungen                                                                       |  |
| Betriebliche und private Steuererklärungen | ☑ | ☑ | Existenzgründungen, Rechts- und Gesellschaftsformen, Gesellschafterwechsel und -nachfolge |  |
| Finanz-, Lohn-, Gehaltsbuchhaltung         | ☑ | ☑ | Unternehmensnachfolge, Vermögensplanung, Altersvorsorge                                   |  |
| Jahres- und Zwischenabschlüsse             | ☑ | ☑ | Übernahme von Treuhandtätigkeiten, Testamentsvollstreckungen                              |  |
| Betriebswirtschaftliche Belange            | ☑ | ☑ | Erbschafts- und Schenkungsangelegenheiten                                                 |  |
| Investitions- und Finanzierungsfragen      | ☑ |   |                                                                                           |  |
| Vertretung in Steuerrechtsstreitigkeiten   | ☑ |   |                                                                                           |  |

## Kundalini-Yoga ab 11. November 2008

**Y**oga tut einfach gut. Stress, Rückenprobleme, Lebenskrisen, die Suche nach innerer und äußerer Ruhe sowie Gelassenheit sind die Motive, die uns im Allgemeinen zum Yoga führen. Yoga wird von Menschen jeden Alters und jeder körperlichen Verfassung ausgeübt. Seine wohltuende Wirkung ist schnell spürbar. Es eröffnet einen individuellen Weg zu mehr Gesundheit und Ausgeglichenheit, da es Körperwahrnehmung und Achtsamkeit schult.

Ab 11.11.2008 bietet der DRK-Ortsverein Großhansdorf wieder einen Yoga-Kurs an: Yoga XXL für Mollige und Mehr von 18-19 Uhr.

Unser Kurs richtet sich speziell an Frauen mit Rubensfigur und Mehr, die Lust an Bewegung haben. Körper, Geist und Seele in Einklang zu bringen, vermittelt ein gutes Gefühl und macht einfach Spaß. Es sind noch zwei Plätze frei für »Frauen, die sich trauen«. Anfängerinnen sind gern willkommen. Mitzubringen sind eine Wolldecke bzw. Yogamatte, bequeme Kleidung, warme Socken. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. ■

## Bewegung bis ins Alter:

### »Tanzt einfach mit«

**I**m Rahmen unseres Gesundheitsprogramms bieten wir **ab 24.11.2008** jeden Montag von 14:30 - 16:00 Uhr im Gemeinschaftshaus in Siek einen neuen Anfängerkurs an.

»Tanzt einfach mit« wird von unserer ausgebildeten Tanzleiterin Christel Bitzer geführt. Aus der bisherigen Erfahrung wissen wir, dass Tanzen und Freude an rhythmischer Bewegung mit flotter Musik einen nicht zu unterschätzenden positiven Einfluss auf die Psyche der Menschen hat. Herz, Kreislauf und geistige Leistungsfähigkeit werden aktiviert.

Es werden Tänze vieler Länder sowie Formationstanz und Discoformen vorgestellt. Wir tanzen in der Gruppe ohne feste Partner. ■

*Für Informationen und Anmeldung steht Ihnen das DRK-Team Großhansdorf montags und freitags zwischen 9:00 und 12:00 Uhr und dienstags zwischen 16:00 und 19:00 Uhr unter der Tel.-Nr. 04102-66237 zur Verfügung.*

LOTTO · TABAK · LESEN · SCHREIBEN · SCHENKEN

# RIEPER

38  
JAHRE

Großhansdorf  
Eilbergweg 5c  
Tel. 04102-63335  
Rieper@Eilbergweg.de

## Kommt Weihnachten wieder so plötzlich?

Lassen Sie sich bei uns einstimmen mit Geschenken und Dekorationsartikeln, die Sie begeistern werden!

Ihr Rieper-Team.

*...bei Rieper  
kauf' ich gern!*

**Mo. 24. November, 16:30 Uhr, Rosenhof 2**

*Prof. Dr. Martin Metzger, Institut für  
Alttestamentliche Wissenschaft, CAU Kiel:*

### **»Jerusalem als heilige Stätte des Judentums, des Christentums und des Islam«**

**J**erusalem, die Hauptstadt des Staates Israel, wird um 1800 v.Chr. erstmals erwähnt und ist somit eine der ältesten Städte der Welt. Sie wird von Juden, Christen und Muslimen als heilige Stadt angesehen. Seit dem 10. Jahrhundert v.Chr. ist Jerusalem für die Juden als Ort des Salomonischen und Zweiten Tempels von großer Bedeutung. Immer wieder steht die Stadt im Mittelpunkt der Heils- und Gerichtsankündigungen des biblischen Gottes, so vor allem bei den Propheten Daniel, Jeremia und Jesaja sowie in den Psalmen. Christen ist die Stadt heilig, da es der Ort der Leidensgeschichte, Kreuzigung und Auferstehung Jesu Christi ist. Über 100-mal wird Jerusalem in den Schriften des Neuen Testaments erwähnt. Im Unterschied dazu kommt der Name dieser Stadt im Koran direkt nicht vor; dennoch gilt sie nach Mekka und Medina als drittheiligste Stadt des Islam. Von hier aus soll Mohammed in den Himmel aufgestiegen sein. An der Stelle des 586 v.Chr. durch das babylonische Heer unter Nebukadnezar zerstörten Salomonischen Tempels steht seit der moslemischen Eroberung 637 n.Chr. der Felsendom. Das enge Nebeneinander dreier Weltreligionen hat indes nicht zur Befriedung dieser Region geführt, eher im Gegenteil: Der Status Jerusalems ist international seit Jahrzehnten heftig umstritten und ein wesentlicher Teil des Nahost-Konflikts.



**Di. 25. November, 19:30 Uhr, Studio 203**

*Prof. Dr. Wilhelm Brinkmann,  
Institut für Pädagogik, Universität Kiel:*

### **»Erziehungskatastrophen?!«**

**I**m Grundgesetz Art.6, Abs.2 heißt es: »Pflege und Erziehung der Kinder sind das natürliche Recht der Eltern und die zuvörderst ihnen obliegende Pflicht.« Erziehung ist ein soziales Handeln, das bestimmte Lernprozesse herbeiführen will, um relativ dauerhafte Veränderungen des Verhaltens zu erreichen, die bestimmten Erziehungszielen entsprechen. Ziel der modernen europäischen Erziehung ist der eigenständig handelnde, mündige, emanzipierte Mensch, der sein Leben selbstständig gestalten und planen kann. Erziehung findet immer im sozialen Kontext statt, also durch andere Personen. Der Begriff Erziehungskatastrophe wird in jüngerer Zeit gern wie ein Scheinwerfer benutzt, um außergewöhnliche, befremdende und scheinbar unerklärliche Begebenheiten im Erziehungs- und Familienalltag grell zu beleuchten und die Aufmerksamkeit einer breiteren Öffentlichkeit auf das schwer verständliche Verhalten der beteiligten Menschen zu richten. Der Vortrag untersucht nicht nur das Erziehungsverhalten der Menschen, sondern auch die alltäglichen Lebensverhältnisse, in denen die Menschen leben und erziehen, damit deutlich wird, unter welchen Umständen gesellschaftliche Lebensbedingungen Erziehungskatastrophen verursachen.

**Do. 27. November, 18:00 Uhr, Rosenhof 1**

*Prof. Dr. Klaus Dierßen, Ökologie-Zentrum,  
Universität Kiel:*

### **»British Columbia – Kanadas Wilder Westen«**

**B**ritish Columbia ist eine kanadische Provinz an der Küste des Pazifiks. Auf

etwa gleicher geographischer Breite gelegen wie Deutschland ist sie fast dreimal so groß wie die Bundesrepublik, enthält aber nur 1/30 der Einwohner. Zwischen ausgedehnten Stränden der Pazifikküste und den Rocky Mountains erstrecken sich abwechslungsreiche Traumlandschaften von Regenwäldern mit mächtigen Baumriesen bis zu Steppenregionen im Lee der

Hochgebirge. Vor allem im Nordwesten zeugen Totempfähle von der lange andauernden indianischen Kultur. Der Referent wird diese und andere Besonderheiten des eindrucksvollen Landes in einem sehr interessanten Lichtbildervortrag zeigen und erläutern.

■ Dr. Dirk Holtkamp

## Ausstellung der Malerin Silke Möller

Vom **6. November bis Ende Dezember 2008** stellt die Malerin Silke Möller ihre Werke im Rathaus Großhansdorf, Barkholt 64, aus.

Silke Möller zeigt große farbenprächtige Bilder in Öl und Acrylfarben sowie Portraits und Tier-Zeichnungen in Bleistift. Vorgestellt wird auch ihr neuestes Comic-Heft »Frivole Weihnachten« mit 24 Bildern und frivolen Gedichten. Wer ihre Comic-Hefte »Neues von Ampelburg« kennt, wird sich auch diesmal wieder köstlich amüsieren. Die Comic-Hefte sind im Großhansdorfer Rathaus während der Ausstellung für 10 Euro erhältlich. Von jedem verkauften Heft geht eine Spende an eine gemeinnützige Einrichtung.



Die Ausstellung befindet sich im ersten Stock und ist zu den üblichen Öffnungszeiten des Rathauses zu besichtigen. ■

## Tanzen beim SV Großhansdorf

Tanzen ist ein Sport, der verbindet, ein Sport, bei dem Sie als Ehepaar, Lebenspartner oder Freundespaar gemeinsam – in netter Gesellschaft – etwas für Ihre körperliche Fitness und Ihr Wohlbefinden tun können.

Die Tanzsparte des SV Großhansdorf bietet Ihnen hierfür den richtigen Rahmen. Am 26. Oktober wurde eine neue Gruppe »Anfänger« eingerichtet. Die Übungen finden im wöchentlichen Rhythmus statt, **je-  
weils sonntags von 19-20 Uhr** in der Gaststätte **Dunker**, Hansdorfer Mühlendamm 7 in Großhansdorf. Ein bewährtes Trainerpaar vermittelt Ihnen fachkundig Schritt

für Schritt alle erforderlichen Fertigkeiten in Standard- und lateinamerikanischen Tänzen.

Bevor Sie sich endgültig entscheiden, können Sie auch gern probenhalber an einem Übungsabend teilnehmen. Übrigens: Der beliebte Herbstball der Tanzsparte findet in diesem Jahr am 22. November im Waldreitersaal statt. Vermutlich gibt es noch Karten (nur mit Anmeldung). ■

*Haben Sie weitere Fragen oder wollen Sie sich anmelden, dann wenden Sie sich bitte an Jürgen Müller-Teusler, Tel. 04102-57139, E-Mail MTahrensburg@freenet.de*

## 20 Jahre Radwandergruppe im Heimatverein

Die »Heißen Reifen« riefen zur Jubiläumsfeier und alle, alle kamen. Am Sonntag, 12. Oktober 2008, starteten mehrere Gruppen aus Großhansdorf nach Schleushörn zwischen Großensee und Mönchsteich. Es sollte in dem Restaurant bei einer gemütlichen Kaffeetafel an 20 Jahre »Heiße Reifen« erinnert werden.

Hier im Restaurant Schleushörn hat die Radfahrergruppe auf ihrer ersten Tour Kaffee getrunken, und hier wurde auch nach einiger Beratung der Name »Heiße Reifen« gefunden. Unter der Leitung von Andreas und Annelore Brodersen waren 7 Personen gestartet. Das war ein bescheidener Anfang, es sollte sich aber bald ändern. Zu der

Jubiläumsveranstaltung kamen immerhin 60 Frauen und Männer, aktive Radler und auch solche, die einmal dabei waren. Das waren aber nicht alle. Der Verstorbenen wurde mit einer Schweigeminute gedacht, und auch im Gespräch tauchten so manche Namen wieder auf.

Wie gewohnt war Rudolf Lück am Sonntagmorgen um 10:00 Uhr mit 20 Radlern zu einer 50-Kilometer-Fahrt gestartet, mittags um 14:00 Uhr folgte Andreas Brodersen mit einer zweiten Gruppe, der »Rest« kam mit dem Auto. Um 15:00 Uhr waren alle im Restaurant Schleushörn versammelt.



## Frank Schypkowski

*Ihr Gärtnermeister erledigt für Sie:*

Neuanlage · Umgestaltung · Gartenpflege  
Platten- und Pflasterarbeiten · Gehölzschnitt  
Zäune und Pergolen · Baumfällarbeiten

Grenzeck 3 ☎ 64891 · Fax 67461

## GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

Anfangs schien das Lokal überzuquellen, es gab ein beinahe gefährliches Gedränge um die Plätze und am Buffet. Bald aber löste sich alles auf, und es wurde dann richtig gemütlich.

Bei so einer Feier musste es natürlich auch einen offiziellen Teil geben. Den Anfang machte der Vorsitzende Peter Berndt mit einem kurzen Rückblick auf die vergangenen 20 Jahre, von denen er nur einen kleinen Teil aktiv miterlebt hatte. Aus eigener Erinnerung sagte er, dass er vor etwa 20 Jahren seine Arbeit als Leiter des Friedhofs Großhansdorf begonnen hatte. Dann wurden Ehrungen vorgenommen. Rudolf Lück wurde mit der Ehrennadel des Heimatvereins geehrt, und weitere Radwanderführer erhielten Blumen als ein Dankeschön des Vereins. Das war Heinz Johannsen, der mit Rudolf Lück die Gruppe von Andreas Brodersen übernommen und einige Jahre im monatlichen Wechsel geführt hatte. Außerdem wurde Wolfgang Vogel geehrt für die Mitarbeit in der Gruppe.

Einen auch sehr persönlichen Rückblick gab Andreas Brodersen, ergänzt durch Glückwünsche und Einzelheiten von Elke Meyer. Er erinnerte daran, dass der Wunsch, eine Radfahrgruppe im Heimatverein zu haben, aus der Wandergruppe kam. Beide Gruppen sind bis heute im Heimatverein aktiv und bilden einen gewissen Kern im Verein.

Bis 1999 hat Andreas Brodersen die Gruppe geführt, monatlich Radtouren von April bis Oktober durchgeführt und auch ab 1990 Wochenendfahrten organisiert, die sich sofort großer Beliebtheit erfreuten und den Zusammenhalt der Gruppe sehr förderten.

Danach übernahmen Heinz Johannsen und Rudolf Lück die Gruppe und führten



sie in bewährter Weise weiter. 2004 schied Heinz Johannsen aus dem Duo aus. Rudolf Lück fand aber in der Gruppe Freunde, die ihn vertreten konnten. Das wurde besonders erforderlich, als Rudolf Lück im Dezember 2007 mit einer schweren Erkrankung plötzlich ausfiel. Auch hier bewährte sich der Zusammenhalt in der Gruppe. Bald konnte Lück aber wieder die Leitung übernehmen.

2005 wurde erstmalig eine einwöchige Radtour unternommen, die sich alljährlich seitdem wiederholt und sehr beliebt und schon immer frühzeitig ausgebucht ist.

Andreas Brodersen blieb nicht lange im Ruhestand. 2003 begann er, wiederum auf Wunsch von vielen Interessierten, Halbtagestouren mit dem Fahrrad, die seitdem ebenso von April bis Oktober mit gutem Erfolg durchgeführt werden.

Gegen 17:00 Uhr löste sich die Veranstaltung langsam auf. Die Radfahrer strebten nach Hause, mussten sie doch noch etwa eine Stunde lang in die Pedale treten. Auch die übrigen Teilnehmer fuhren gern wieder zurück, der Eine oder Andere vielleicht mit dem Wissen, dass wir im nächsten Jahr 25 Jahre Wandergruppen im Heimatverein feiern können.

■ Joachim Wergin

**D**ie monatlichen Spaziergänge unter der Leitung von Erika Wergin sind in der Regel ganz unspektakulär. Sie finden sozusagen im Stillen statt und meistens auf die gleiche Weise:

Die jeweilige Gruppe trifft sich um 14 Uhr am Bahnhof Kiekut und macht sich zu einem anderthalbstündigen Gang auf, der schließlich in einem der beiden »Rosenhöfe« in Großhansdorf endet. Dort gibt es dann den wohlverdienten Kaffee und Kuchen. Schließlich geht es wieder zurück nach Kiekut, zu den wartenden Autos oder Fahrrädern oder weiter zu Fuß nach Hause.

Seit kürzerer Zeit nehmen auch meine Frau und ich an diesen Spaziergängen teil, und wir freuen uns über die Bewegung, die Gesellschaft und die Gespräche unterwegs. Dabei bewundern wir es, wie Frau Wergin immer wieder neue Straßen und

Waldwege für diese Spaziergänge auswählt, die wir oft noch gar nicht kennen. Und sie schafft es erstaunlicherweise meistens, ihre Gruppe sehr pünktlich am »Rosenhof« ankommen zu lassen.

Das ist wie gesagt vieljährige, unspektakuläre Routine, ein kleiner stiller Teil der vielfältigen Angebote unseres Heimatvereins.

Beim vorigen Mal, am 15. Oktober, war es etwas anders. Die diesmal etwas größere Gruppe – wie immer deutlich weiblich dominiert – machte sich auf und gelangte in den herbstlich bunten Park Manhagen. An einer Stelle stehen ja einige große Esskastanien-Bäume, die ihre stachelig verpackten Früchte großzügig zu Boden fallen lassen. Obgleich dort augenscheinlich schon gesammelt worden war, machten sich die Teilnehmer/innen eifrig auf die Suche. Für die pieksigen Schalen hätte man

# Wolfgang Schelzig · Steuerberater

Bültbek 1 · 22962 Siek (bei Ahrensburg)

## Beratungsschwerpunkte:

|                                                                                    |                                                                  |
|------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------|
| Finanzbuchhaltung und Lohn-/Baulohnbuchhaltung (zeitnahe EDV-im-Haus-Verarbeitung) | Existenzgründungs- und Rechtsformberatung                        |
| Jahres- und Zwischenabschlüsse freiwillige Abschlussprüfungen                      | Investitions- und Finanzierungsberatung<br>RATING-BERICHTE ◀◀◀◀◀ |
| betriebliche und private Steuererklärungen                                         | Beratung zur Vermögensplanung und Altersvorsorge                 |
| Beratung zum Gesellschaftsrecht und zur Unternehmensnachfolge                      | Beratung und Vertretung in Steuerrechtsstreitigkeiten            |
| allgemeine Steuer- und Gestaltungsberatung                                         | Treuhandtätigkeiten, Testamentsvollstreckung                     |
| betriebswirtschaftliche Beratungen                                                 |                                                                  |

**Telefon:**  
04107-850 111

**Telefax:**  
04107-7567

**Funk-Telefon:**  
0179-220 26 29

Internet: [www.steuerberater-schelzig.de](http://www.steuerberater-schelzig.de) · Email: [webmaster@steuerberater-schelzig.de](mailto:webmaster@steuerberater-schelzig.de)



Handschuhe gebraucht, aber es fanden sich auch etliche schöne lose Früchte, teilweise unter dem Laub versteckt.

Die Spaziergänger – wohl mehrheitlich der Altersgruppe »70 plus« zugehörig – waren lebhaft und mit großem Eifer beim Sammeln und Vergleichen und »gackerten« dabei durcheinander, fast wie eine Kindergartengruppe. – Dann ging es weiter zum »Rosenhof«, zum wohlverdienten Kaffee und Kuchen an der langen Tafel, die diesmal zusätzlich mit gesammelten bunten Herbstblättern dekoriert war.

Aber danach gab es noch etwas Ungewöhnliches. Die Kindergärtnerin – pardon, Frau Wergin natürlich – holte etliche Maronen heraus und verteilte sie. Es waren

nicht die gesammelten, sondern welche von ihr zu Hause, schon vorgekocht. Außerdem hatte sie etliche kleine Messerchen mitgebracht, damit ihre Kleinen – pardon, ihre Gruppe – sich durch die Schalen an die Früchte heranarbeiten konnten. Die meisten schälten sie natürlich, aber einige schnitten sie einfach durch und löffelten den Inhalt wie aus einer Eierschale.

Das gab ein ziemliches Hallo in dem sehr vornehmen Restaurant, und es kursierten die verschiedensten Rezepte und Erfahrungen im Umgang mit solchen Maronen. Es gab dabei natürlich etliche Krümel und einige Schalenreste auf der schönen roten Auslegeware. Aber auch das war vorbereitet. Frau Wergin hatte den »Rosenhof« vorgewarnt und das Okay für diesen »Maronen-Verköstigungs-Event« eingeholt.

Als alle Früchte verzehrt und genügend besprochen und bewertet waren, sammelte sie ihre Messerchen wieder ein, und sie waren natürlich vollzählig. Dann ging es wie üblich zurück nach Kiekut, zu den wartenden Autos oder Fahrrädern oder weiter zu Fuß nach Hause.

Diesen etwas besonderen Spaziergang will ich zum Anlass nehmen, Frau Wergin – sicher auch im Namen der vielen anderen Teilnehmer – für ihre Spaziergänge und die damit verbundene Mühe einen herzlichen Dank auszusprechen! – Und wir freuen uns schon auf das nächste Mal, dann wieder ganz unspektakulär und in aller Stille ...

■ Dieter Klawan

**ILLING** TAXENSERVICE

**Großhansdorf 04102 6 10 16**

## Peter Berndt zum 60. Geburtstag

**E**r ist der 7. und bisher jüngste Vorsitzende des Heimatvereins. 1999 hatte er die Leitung der »Plattdütsch Runn« von Christian Meynerts übernommen, dem kurz vorher verstorbenen Gründer der Gruppe. Nach längeren Gesprächen schloss sich die Gruppe dem Heimatverein an. Sie hat seitdem unter seiner Leitung – zusammen mit einigen Anderen – einen enormen Aufschwung genommen.

Peter Berndt hat sich bald im Verein einen guten Namen gemacht. Nach der jahrelangen erfolgreichen Vereinsführung von Christoph Blau, der kurzen Episode von Manfred Metschuck und der Interimsführung von Joachim Wergin, ist er in der Jahreshauptversammlung am 18. März 2006 einstimmig zum Vorsitzenden des Heimatvereins Großhansdorf-Schmalenbeck gewählt worden.

Peter Berndt ist am 20. Oktober 1948 in der Nähe von Varel geboren worden. Gern wird er als Ostfrieser bezeichnet. Das stimmt aber nicht, denn Varel und Umgehend gehören zu Friesland, aber beileibe nicht zu Ostfriesland. Sein Platt ist deshalb für uns hier ein bisschen schwer verständlich, typisch »ostfriesisch«.

Nach dem Schulabschluss hat Peter Berndt Gärtner gelernt, an verschiedenen Orten in Norddeutschland gearbeitet und schließlich die Meisterprüfung gemacht. Eine kurze Zeit hat er bei der Großgärtnerei



rei Neubert in Bargteheide gearbeitet und ist damit schon in die Nähe zu Großhansdorf gelangt.

1987 hat er sich um den Posten des Leiters am Friedhof beworben und ist unter zahlreichen Bewerbern ausgewählt worden. Über 20 Jahre versieht er jetzt den Posten auf dem schönen Waldfriedhof. Erweiterungen, Neuerungen wurden von ihm geplant und haben das Bild des Friedhofs – allerdings für den Außenstehenden kaum merklich – verändert.

Der Heimatverein wünscht seinem Vorsitzenden noch viele gute Jahre gedeihlichen Wirkens für den Verein.

■ Joachim Wergin

BLEI, CSB, BRUNNENWASSER etc.



**Trinkwasser - Abwasser  
Innenräume**

**Laboranalysen, Gutachten  
und Beratung aus einer Hand**

**LEFO-Institut für Lebensmittel und Umwelt GmbH**

Ahrensburg Tel: 04102-55471

info@lefo.de www.lefo.de



RAUMLUFT, SCHIMMEL, HOLZ etc.

**Z**u dem Jubiläumskonzert am 25. Oktober im Waldreitersaal traten vier benachbarte und befreundete Chöre mit insgesamt etwa 100 Sängerinnen und Sängern auf. Das waren der Gemischte Chor Ahrensburg, der Gemischte Chor Trittau, der Männergesangsverein Siek und natürlich der Musica-Viva Chor, der Jubilar.

Alle Chöre gaben ihr Bestes. Natürlich waren Unterschiede zu hören, und das sowohl in dem Repertoire, als auch bei Um-

fang und Qualität der Stimmen. Alle Chöre haben ein abwechslungsreiches und stimmungsvolles Programm geboten, das das Publikum mitriss und begeisterte. 30 Jahre Musica-Viva Chor, das bedeutet Höhen und Tiefen, umso erfreulicher, dass sich der Jubilar in guter Verfassung darstellen konnte. Der vollbesetzte Waldreitersaal zeigte, wie groß das Interesse an Chormusik ist.

■ Joachim Wergin



## A.B.INVESTMENTS

Vermittlung und Betreuung von u.a.:  
Schiffsbeteiligungen, Containerfonds,  
Laufzeit ab 6 Jahre

**8%** pro Jahr  
bei vierteljährlicher  
Auszahlung

**Inh. Axel Johann-to-Settel** · Wöhrendamm 46 b · 22927 Großhansdorf  
Tel. (04102) 822714 · Fax 822716 · [www.ab-invest.de](http://www.ab-invest.de) · [info@ab-invest.de](mailto:info@ab-invest.de)

## Singen und Freizeit in der Kantorei Schmalenbeck

Das Jahresprogramm der Schmalenbecker Abendmusiken weist ein reges Musikangebot auf. Neben vielen Konzerten im Jahr ist die Kantorei bei zwei großen Konzerten der Hauptakteur. Große Chorwerke der bekannten Komponisten, aber auch unbekannte Leckerbissen werden in den Proben erarbeitet. Es ist eine nette Gemeinschaft von ca. 60 freudigen Sängerinnen und Sängern.

Auch Chorwerkstätten, Chorwochenenden und Ausflüge stehen auf dem Programm. So wie am 6. September 2008 ein Ausflug nach Ratzeburg. Nach Besichtigungen von Museen und dem Dom gab es ein Nachmittags-Programm mit Spaß und »körperlicher Ertüchtigung« auf dem Erlebnisbahnhof Schmilau. Singen erfordert ja ebenso »Körpereinsatz«. Neben »Spaßrädern« zum Ausprobieren standen uns Großdraisinen zur Verfügung für eine »Muskelfahrt« bis Hollenstedt und zurück – immerhin 2 x 9 km, und das ohne Lokomotive – aber mit viel Spaß!

Den Abschluss bildete ein gemeinsames Essen in Großhansdorf und das abendliche Sommernachtskonzert in der Auferstehungskirche.



Sie sehen: Singen macht Freude, vor allem in einer netten Gemeinschaft! Schlummert in Ihnen ein verborgenes Talent und Sie wissen nichts davon? Probieren Sie es aus und kommen Sie zu unseren Proben jeden Donnerstag von 19:30 bis 22:00 Uhr. Wir freuen uns jederzeit über neue Chormitglieder! ■

ROLLADENBAU  
MARKISEN  
INSEKTENSCHUTZ  
FENSTER · TÜREN  
VORDÄCHER  
TORANLAGEN

**Das Beste für Ihr Haus**

**SCHMIDT  
& JAHN**

**Rollläden und Markisen  
in ihrer ganzen Vielfalt!**

Ständige Ausstellung – auch samstags von 10-12 Uhr!

Schmidt & Jahn – Fachbetrieb  
Lübecker Str. 2a · 22926 Ahrensburg

**Telefon: (0 41 02) 4 12 34**  
**Telefax: (0 41 02) 4 37 49**



## Goldene Konfirmation 2008

**M**it den Konfirmationsjahrgängen 1953 bis 1958 feierten wir am 14. September das Fest der Goldenen Konfirmation. Mit folgenden Worten stimmte Frau Marianne Jung (Konfirmations-Jahrgang 1953) alle Anwesenden auf das Fest ein:

»Der heutige Gedenkgottesdienst macht mir klar, wie weit unsere Einsegnung nun schon zurückliegt. Darum gilt es heute, »Danke« zu sagen für 55 bzw. 50 Jahre, die seitdem vergangen sind. Der Tag der Konfirmation eröffnete uns den Schritt zum Erwachsenwerden! Wir durf-

ten zum Abendmahl gehen, kirchliche Gruppen aufsuchen und Patenschaften übernehmen. Die Zeit war damals geprägt von Bescheidenheit. Das drückte sich aus in der Kleidung und einer kleinen, familiären Feier im Hause. Der Gottesdienst zur Konfirmation fand in der alten Friedhofskapelle statt, eine Kirche gab es erst ab 1960. Ein altes verstimmtes Harmonium sorgte für den musikalischen Rahmen. Unser Pastor, damals Karl Mauritz, war ein strenger und autoritärer Mensch, der uns viel an Lernstoff abverlangte. Trotz dieser



Blumen • Trocken- und Seidenfloristik • Brautschmuck • Dekorationen



# Blumen Holzberger

Inh. Christiane Holzberger

*Liefer-  
service!*

Eilbergweg 5  
22927 Großhansdorf



Tel. 62020 + 61165  
Fax 61165



Geöffnet: Mo.-Fr. 8-18 Uhr • Samstags 8-13 Uhr • Sonntags 10-12 Uhr



Bepflanzungen • Geschenkartikel • Sonderanfertigungen nach Ihren Wünschen



Verhältnisse war dieser Tag doch für uns alle sehr wichtig und beeindruckend.

Heute nun, zum Jubiläum, hören wir die Orgel und den Posaunenchor, die uns diesen schönen Tag festlich umrahmen. Dafür unser herzlicher Dank! Auch Dank sagen möchte ich im Namen aller Jubilare dafür, dass Gott der Herr uns bis zum heutigen Tag beschützt und begleitet hat...«

Beim Mittagessen gab es dann noch reichlich Gelegenheit, über alte Zeiten zu plaudern. Ein besonderer Dank gilt den vier fleißigen Helferinnen, die die Bewirtung der Gäste übernahmen.

■ Wolfgang Krüger  
und Christoph Schroeder

## Zirkusluft in der Grundschule Schmalenbeck

In der Woche vom 29.9. bis zum 2.10.2008 war es endlich so weit. Die Kinder der Grundschule Schmalenbeck konnten die ungeduldig ersehnte Zirkusluft schnuppern und erfahren.

Am Montag kamen die großen, bunten Zirkuswagen des Zirkus Zaretti angefahren und schlugen für vier Tage ihre Zelte auf der Grünfläche hinter den beiden Turnhallen auf. Die Schüler der vierten Klassen halfen gleich vormittags bei dem Aufbau des Innenlebens des Zirkuszeltes mit. Die übrigen Klassen beschäftigten sich derweil in den Klassenräumen mit der Welt des Zirkus, überprüften aber auch immer wieder bei Stippvisiten die Fortschritte. Zu Bestaunen gab es eine Menge: Nicht nur die Familie Zaretti nebst Anhang stand den Kindern für alle Fragen Rede und Antwort, auch die Zwergponys, Ponys und Ziegen des Zirkus wollten bewundert werden.

Viel zu schnell ging der erste Vormittag vorbei und schon mussten die Kinder wieder nach Hause. Aber sicherlich mit Aufregung im Bauch, denn Dienstag sollten zunächst alle Kinder der Klassen 1b, 2b, 3b und 4b, Mittwoch alle Kinder der entsprechenden »a-Klassen« eine Vorstellung einstudieren, die sie dann jeweils abends in richtiger Zirkusatmosphäre, d.h. mit Manege, Popcorn und Zuckerwatte, allen neugierigen Eltern,

Großeltern, Freunden und Mitschülern darbringen sollten.

So wurden dann am Dienstag- und am Mittwochmorgen von 9:00 bis 12:00 Uhr bei guter Laune verschiedene Darbietungen in den Bereichen Bodenakrobatik, Seiltanz, Ziegen- und Pferdedressur, Voltigieren, Einlagen mit Glasscherben und dem Nagelbrett und nicht zuletzt Clowns-komik einstudiert.



Nach einem den Kindern unendlich erscheinenden Nachmittag wurden schließlich jeweils ab 17:00 Uhr die kleinen Artisten mit elterlicher Hilfe aufgabengerecht geschminkt und verkleidet, so dass dann an beiden Abenden um 18:00 Uhr eine glanzvolle Aufführung beginnen konnte. Die Artisten strahlten auf ihren Plätzen in



Sprühender Abschluss aller Vorstellungen war die Einlage des Feuerschluckers, die natürlich nicht von den Schülerinnen und Schülern, sondern von dem Zirkusartisten Gino dargebracht wurde.

Bereits am Nachmittag war der Zirkus dann wieder auf den Straßen in Richtung ihres nächsten Einsatzortes unterwegs, denn mit Hilfe der vierten Klassen gelang der Abbau nahezu mühelos.

■ Ilka Bremer

unbändiger Erwartung und Anspannung um die Wette und alle zusammen lieferten sie ein umwerfendes Gesamtprogramm ab. Hochkonzentriert und mit absoluter Ernsthaftigkeit brachten sie alle Zuschauer zum Staunen und Lachen.

Am Donnerstag fand dann schließlich vormittags noch einmal eine aus beiden Schülergruppen gemischte Galavorstellung für die Kindergärten statt, in der aber auch all diejenigen Grundschüler und Grundschülerinnen als Zuschauer anwesend waren, die selbst nicht in dieser Show auftraten. Und auch hier konnte man das Juchzen und Lachen der Kinder deutlich außerhalb des Zirkuszeltens vernehmen.



## GOEDECKE BESTATTUNGEN



Wir helfen Ihnen im Trauerfall, sofort und zuverlässig, Tag und Nacht.

**0 41 02 / 69 15 62**

Erd- und Feuerbestattungen • See- und Naturbeisetzungen  
Anonyme Bestattungen und Alternativen (z.B. halbanonym auf dem Waldfriedhof)  
Persönliche Begleitung • Bestattungsvorsorge (kostenfrei)  
Ausführliche Beratung, gerne bei Ihnen im Hause

**Ihr Bestattungsinstitut in Großhansdorf • Eilbergweg 3**

## Zauberhafte Spielwelt: Sonderausstellung im Stormarnschen Dorfmuseum

Das Spiel ist so alt wie die Menschheit, älter als das Lesen und Schreiben. Ein Thema, wie geschaffen für jedes Museum. Unter dem Titel »Zauberhafte Spielwelt« hat das Stormarnsche Dorfmuseum in Hoisdorf deshalb eine Sonderausstellung mit vielen Objekten vorbereitet, die sowohl Kinder als auch Erwachsene erfreuen soll: alte Spiele und altes Spielzeug. Es wurde dem Museum von Privatsammlern aus Ahrensburg und Großhansdorf zur Verfügung gestellt.

Puppenstuben geben einen Einblick in die Bereiche des früheren täglichen Lebens, der Schule, dem Haushalt, den Kaufmannsläden, den Werkstätten und den Bauernhöfen. Alte Puppen in passender Kleidung gehören ebenso zur Ausstellung wie Blechspielzeug und Baukästen. Einen weiteren Bereich bilden Beispiele von alten Brett- und Würfelspielen wie Halma, Schach und anderen Spielen.

Besondere Aufmerksamkeit wird ein altes Marionettentheater mit dazugehörigen Kulissen und 60 Marionetten auf sich ziehen. Es ist die Ausrüstung eines Puppenpielers, der damit vor vielen Jahren seine



tschechische Heimat durchwanderte. In Hoisdorf soll wieder Leben auf die kleine Bühne kommen. Der Leiter des Lübecker Figurentheaters Stephan Schlafke wird in einem Vortrag die besondere Kunst des





Für diese Veranstaltung ist eine telefonische Anmeldung erwünscht (Tel. 04107-4435).

Für Kinder sind Vorstellungen mit Handpuppen einer Geschichte der Gebrüder Grimm »Der süße Brei« geplant.

■ Klaus Bustorf

◀ Puppenspiels erläutern und die Schauspielkunst der Marionetten mit Szenen aus Goethes »Faust« vorführen.

Die Ausstellung wird bis Ende Dezember 2008 zu sehen sein. Geöffnet ist jeden Dienstag von 9:00 bis 12:00 Uhr und jeden Sonnabend von 14:00 bis 17:00 Uhr sowie nach Anmeldung.

Der Vortrag zum Marionettentheater findet am Sonnabend, 6. Dezember, um 18:00 Uhr statt.



## Steuerberatung auch in Ihren eigenen 4 Wänden

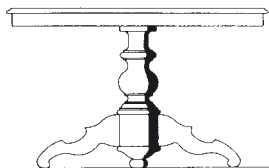
Ich berate Sie gern in allen Steuerfragen  
u.a. auch bezüglich der aktuellen Rentenbesteuerung.

**Steuerberaterin Dunja Dörrhöfer, geb. Heuer**

Am Brink 16 · 22927 Großhansdorf

Telefon (04102) 708 662 · Fax (04102) 708 663

## RESTAURIERUNG



### ANTIKER MÖBEL UND HOLZOBJEKTE

SHELLACKPOLITUR · SCHNITZEN

**MAX DUPIERRY · RESTAURATOR**

PAPENWISCH 27 · 22927 GROSSHANSDORF

TELEFON 6 27 90 · PRIVAT 6 73 40

## SPD ehrt Mitglieder

Auf der ordentlichen Mitgliederversammlung am 8. Oktober hat der SPD Ortsverein Großhansdorf verdiente Mitglieder geehrt.

Für 25 Jahre Zugehörigkeit zur Partei wurden Gudrun Apel, Ruth Buhrdorf und Renate Schmidt mit der Ehrenurkunde und der silbernen Nadel ausgezeichnet. Alle drei Geehrten sind auch im Vorstand des Ortsvereins und Gudrun Apel gehört der Gemeindevertretung als Vorsitzende des Sozialausschusses an.

Maren Thomas-Westphal erhielt eine besondere Ehrung. Sie war 16 Jahre für die SPD in der Gemeindevertretung. Davon 4 Jahre als stellvertretende Bürgervorsteherin. Jetzt will sie sich verstärkt anderen

Aktivitäten widmen und trat bei der Kommunalwahl 2008 nicht mehr als Kandidatin an.

U. Westphal, R. Schmidt,  
M. Thomas-Westphal, R.  
Buhrdorf, R. Niegengerd

■ Uwe Westphal

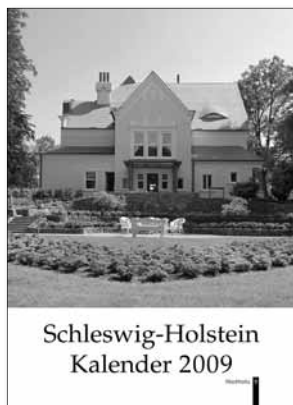


## Kalender- und Buchvorstellungen zu Weihnachten

**Schleswig-Holstein Kalender 2009,**  
ISBN 978-3-529-07009-9 · 13,50 €

Er ist wieder da, der treue Begleiter durch das Jahr und durch das Land Schleswig-Holstein. Es gibt wieder viel zu entdecken von einem zauberhaften Winterbild am Einfelder See bei Neumünster bis zu einem weihnachtlichen Fensterbild in der Kirche zu Breitenfelde in Lauenburg mit einer farbenreichen Darstellung der Geburt Jesu.

Die knappen Erläuterungen zu den Bildern mögen anregen, auf Entdeckungsfahrt durch das Land zu gehen. ■



**De Plattdütsche Kalenner 2009,**  
ISBN 978-3-529-04922-4

Zwölf Gedichte im Wechsel der Jahreszeiten und zwölf Fotos dazu sind immer wieder Blickfang im Haus für das ganze Jahr.

Zu der schon seit einigen Jahren bekannten Lyrik von Wolfgang Schütz aus Grömitz ist die Fotografin Gaby Jacob neu hinzugekommen. ■



Beide Kalender kommen aus dem renommierten Wachholtz Verlag, Neumünster.



### Birkenbusch, Kiekut und Vierbergen

Es ist die Fortsetzung des Rundganges durch Schmalenbecks Straßen: Vierbergen, Sieker Landstraße – Wulfriede – Tannenhöft, An der Eilshorst – Wilhelm und Änne Füßlein, Depenwisch – Waldburg I-II-III, Hansdorfer Mühlendamm – Dunker, Waldreiterweg – Offen – Kertscher bis zum Grenzeck und Birkenbusch.

Zu sehen sind weit über 1000 Fotos auf 420 Seiten. Preis: 34,80 € (keine ISBN-Nr.)

Erhältlich bei: Buchhandlung Kohrs, Eilbergweg 5; Lotto Toto Artur Asch, Ahrensfelder Weg 5; Regina Ute Buck, Ahrensfelder Weg 6a. ■

*Im Nov. 2009 erscheint der letzte Teil des Rundganges mit dem Titel »Ach ja, Großhansdorf« und der Beimoor.*

### Martinstag

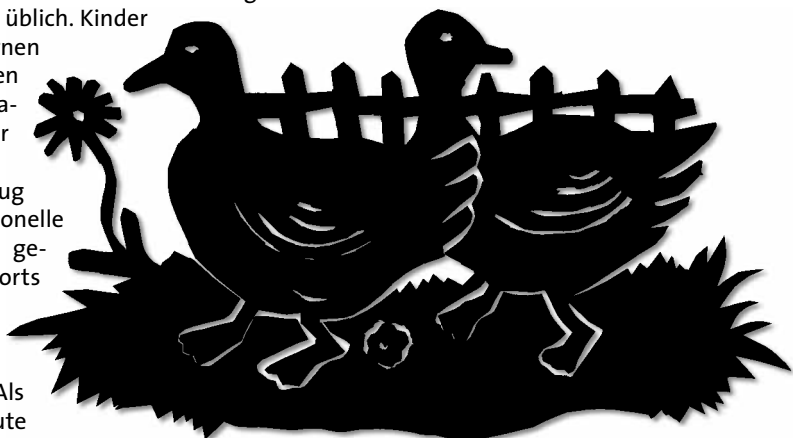
Der Martinstag am 11. November ist der Festtag des Heiligen Martin von Tours. Er ist in Mitteleuropa von zahlreichen Bräuchen geprägt: das Martinsgans-Essen, der Martinsumzug und das Martins-singen. In vielen Regionen Deutschlands, Österreichs und der Schweiz sind Umzüge zum Martinstag üblich. Kinder ziehen mit Laternen zum Gedenken durch die Straßen der Dörfer und Städte.

Bei dem Umzug werden traditionelle Martinslieder gesungen. Vielerorts erhalten die Kinder Süßigkeiten oder Laugenbrezel. Als Brauch ist heute

vor allem das traditionelle Martinsgans-Essen verbreitet.

Die Gans wird mit Rotkohl und Kartoffelklößen gegessen, dazu ein gutes Glas Rotwein. – Bald ist es wieder soweit.

■ Lieselotte Burmeister



...dat is eegentlich een Saak, de man giern maakt un dor is natürlich dat Reisen mien Hobby. Nich »verreisen« is mien Hobby, sondern: Reisen för anner Lüd kommodich maken.

Dat fangt denn so an: Ick dröm mal wedder vun annere Länner un stell mi vör: Op wat kannst du nu 50 Groothansdörper dorför begeistern. Dee eenzige Reklame, dat is een Handzettel vun mi, wat ick mi so utdacht heff för een Joohr.

Un nun kann dat los gahn, de Mundpropaganda funkschoniert all 30 Joohr. Dor wart sick anmeld, egal wo dat hingeiht, Hauptsak, man steiht op de List. Ick mutt denn ümmer wedder bremsen »Nu tööv doch irstmal, ick weet noch gornich, wat dat kosten deit« – egal – wi wüllt mit.

Dor heff ick mi doch sülbens frogt: Wo kummt dat, dat düsse Reisen sonn Tospruch hebbt, dor wür sick manch Profeschoneller na sehnen? Dat is de grote Gemeinschaft in unsen Oort, jedeem kennt jeden un keen een föhlt sick alleen.

Nu sech sülbens, dat is doch dat scheunste Hobby op de Welt, mit all de Lüüd, veel Freud tosommen hebben und uns scheune Welt bekieken.

■ Rita Wolter

Wenn een ne Reis maakt, so kann he wat vertelln. Wi, de Groothansdörper un ick, hebbt mehr as een Reis tosamemakt. Een Tour will ick mal besonnens vertellen: Dat schull ne ganz normale Städtetour warrn »München und dat scheune Umland«.

Wi kämen na tein Stünnen Busfoort dor an un wat in all de Joorn noch nie passeert wär, ick wuss na tein Minuten: Hier in dütt Hotel geihst du nich mit din Lüüd, worüm – dat will ick hier nich verklören, bloos dat wi twee Stünnen later wedder in Bus seeten, un wied na Middernach harr jedeem sin Bett tofoten. Wi wiern 120 km wider in Inzell ünnerkamen.

De grote Överraschung käm morgens, na all den Regen in München, hier nu de herrliche Bergwelt bi Sünnschienen. »Oh, wo is dat scheun hier«, käm dat ut aller Mund, keen een dach mehr an München, bloos bi mi rotier dat in Kopp – een niges Programm muss her und dat Ole wär storniert. Wat achterran käm, dor will ick lever nich an denken.

Veele scheune Reisen hebbt wi noch tosamemakt, aber wenn wi uns drapt un in Erinnerungen kramt, dann heet dat ümmer wedder: Weest du noch, damals in München, dat wär doch ne tolle Tour – jo – wenn ji meent, ick mut noch jümmers an mien »Koppjen« denken.

■ Rita Wolter

# KROHN-HEIZUNG<sup>GM</sup>

Ihr Servicepartner für Heizung · Bad · Energiesparsysteme

## Service an 365 Tagen im Jahr!

☎ 04107/76 54 · Bültbek 26 · 22962 Siek

## BürgerStiftung: Neuer JugendProjektPreis für die Region

Im Jahr 2008 schreibt die BürgerStiftung Region Ahrensburg zusammen mit der Raiffeisenbank Südstormarn eG erstmals einen Preis für innovative Projekte aus, die zu Gunsten von Kindern und Jugendlichen in der Region wirken. Der JugendProjekt Preis wird jährlich vergeben, wobei der Themenschwerpunkt wechselt. Im Jahr 2008 wird ein Projekt aus den Bereichen Bildung, Erziehung und Kultur gefördert.

Caroline Schwarz, die Beauftragte des Ministerpräsidenten für Minderheiten und Kultur, dazu: »Der JugendProjektPreis trägt dazu bei, innovative gemeinnützige Ideen zu verwirklichen, die für Kinder und Jugendliche einen konkreten Nutzen haben. Die BürgerStiftung Region Ahrensburg schreibt ihn in diesem Jahr zum ersten Mal aus. Ich freue mich, dass dabei Projekte aus Bildung, Erziehung und Kultur im Mittelpunkt stehen.« Kai Schubert, Vorstand der Raiffeisenbank Südstormarn eG: »Als Herr Dr. Eckstein von der BürgerStiftung fragte, ob wir dieses Projekt fördern wollen, haben wir sofort zugesagt. Die Gründe sind klar: Der Preis ist innovativ, Kinder und Jugendliche liegen uns am Herzen und der Bezug zur Region entspricht unserem Selbstverständnis.«

Der JugendProjektPreis 2008 unterstützt gemeinnützige Maßnahmen und Projekte in der Region Ahrensburg. Vor allem geht es um Vorhaben, die dazu bei-

tragen, die Kompetenzen der Kinder und Jugendlichen zu stärken und sie in die Gesellschaft zu integrieren. Dazu gehören auch und gerade Projekte, die von jungen Menschen selbst durchgeführt werden.

Für die Preisträger/innen stehen attraktive Preise zur Verfügung: Methodische Unterstützung bei der Vorbereitung und Coaching bei der Umsetzung des Projektes sowie ein finanzieller Förderbeitrag von 3.000 € von der BürgerStiftung Region Ahrensburg und der Raiffeisenbank Südstormarn eG. Der Preis wird von einer Jury vergeben, der angehören: Dr. Michael Eckstein (BürgerStiftung Region Ahrensburg), Edgar Schwenke (Gymnasium Trittau), Kai Schubert (Raiffeisenbank Südstormarn eG), Hauke Feldvoss (Stadtjugendring Ahrensburg) und Gabriele Schmidt-Weisswange (Ammersbeker Kulturkreis).

Die Bewerbungen für den Jugend ProjektPreis sind mit einer detaillierten Beschreibung zu richten an das Büro der BürgerStiftung Region Ahrensburg, An der Reitbahn 3 in 22926 Ahrensburg, E-Mail: [jpp2008@buergerstiftung-ahrensburg.de](mailto:jpp2008@buergerstiftung-ahrensburg.de). Dort sind auch detaillierte Hinweise für Bewerber zu erhalten. Einsendeschluss ist der 15.01.2009. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. ■

### ASSEKURANZ CONTOR

Neuer Postweg 6  
22927 Großhansdorf  
Fax (04102) 61964  
[egon.joens@gmx.de](mailto:egon.joens@gmx.de)

**E. Jöns & Partner**  
Versicherungs-  
makler

☎ (04102)  
**65 55 3**  
oder **65 65 3**

**Sicherheit für Familie und Betrieb**

## Bilderrätsel g6: Wie gut kennen Sie unser Großhansdorf?

**E**s gibt viele schöne Häuser in unserer Waldgemeinde, Häuser, die Geschichten erzählen könnten. So auch dieses Haus mit dem hübsch gearbeiteten ovalen Fenster. Darüber gab es auch schon einen Artikel im »Waldreiter« ...

Kennen Sie dieses Haus? In welcher Straße befindet es sich und welche Hausnummer hat es? Wenn Sie's wissen, melden Sie sich beim Schriftleiter oder beim Verlag (siehe Impressum auf der vorletzten Seite). Wenn Sie nur den Anrufbeantworter hören, nennen Sie bitte ebenfalls Ihre Adresse und Telefonnummer. Die Anrufer mit der richtigen Lösung werden am Dienstag

nach Erscheinen des »Waldreiter« vom Schriftleiter und Verlag ausgelost. Der/die Gewinner/in erhält eine Freikarte zu einer Schmalenbecker Abendmusik nach Wahl und wird beim nächsten Bilderrätsel bekannt gegeben.

Das letzte Bilderrätsel zeigte die Straße Beimoorweg von Norden kommend, parallel zum alten U-Bahndamm, linker Hand geht die Straße Mielerstede ab. Richtig geraten hatte und ausgelost wurde Herr Wilfried Schmidt, Hasselkamp 1. Naja, er wohnt ja direkt um die Ecke. Er erhielt eine Freikarte seiner Wahl zur Schmalenbecker Abendmusik. Herzlichen Glückwunsch!

■ *Richard Krumm*



**M**edaillen sind Werke der Kleinkunst, die schon im Mittelalter dazu benutzt wurden, Begebenheiten und Persönlichkeiten der Geschichte ganz klein und konzentriert auf das Wesentliche darzustellen.

Die Darstellung auf der Medaille, die hier betrachtet werden soll, stellt ein historisch bedeutsames Ereignis für die Stadt Hamburg und für das gesamte Deutsche Reich dar und zeigt etwa die Stelle, wo die Alster in die Elbe mündet. Es war der Zollanschluss der Stadt an das im Jahre 1871 nach dem Deutsch-Französischen Krieg gegründete Reich, der 1888 nach langen Verhandlungen und gegen vielfältigen Widerstand zustande gekommen war. Reichskanzler Fürst Otto von Bismarck, der Alte aus Friedrichsruh, hatte die Zolleinheit vorangetrieben und war dafür in der Presse vielfach geschmäht worden. Zahlreiche

Karikaturen, die heute noch sehr witzig und gekonnt erscheinen, lassen den Ernst der Auseinandersetzung nur noch ahnen. Teil des Vertrages war die Schaffung einer Freihandelszone, des Freihafens, in dem alle Waren ohne Zollformalitäten gelagert, behandelt, ge- und verkauft werden dürfen. Es war eines der großen Ereignisse in der langen Geschichte des Hamburger Hafens, das 1988 zu seinem 100. Jubiläum gebührend gefeiert wurde. Ebenso war es ein Eckstein in der wechselvollen Geschichte der Stadt, in der der Senat und seine Bürger als gute Kaufleute immer verstanden haben, durch geschickte Finanzpolitik die wechselnden Machthaber ringsumher und alle kriegerischen Ereignisse von der Stadt fernzuhalten.

In grauer Vorzeit lag Hamburgs Hafen am heutigen Nicolaifleet in der Nähe der Alster, dann ist als nächstes der Freibrief



### Die Sommerkataloge 2009 sind da! Jetzt die Frühbucherpreise nutzen!

Wo's hingeht – Wo's langgeht – Was los ist – bestimmen Sie! Preise wie im Internet, Beratung von Mensch zu Mensch = Ihre Reisegalerie »kümmert« sich.

**REISEGALERIE  
ELISABETH STINNES**  
Schaapkamp 1 · 22927 Großhansdorf  
Tel. (04102) 6 20 21/22 · Fax 6 46 46  
info@reisebuero-stinnes.de · www.reisebuero-stinnes.de

§ARAIN

**E.-H. VARAIN**  
RECHTSANWALT & NOTAR

- ERBRECHT
- MIETRECHT
- GRUNDSTÜCKSRECHT

GROSSE STRASSE 15A  
22926 AHRENSBURG

TEL. (04102) 51 66-0  
FAX (04102) 51 66-30  
E.H.Varain@t-online.de

Kaiser Friedrichs I. aus dem Jahre 1189 zu nennen, der den Hamburgern zollfreie Fahrt mit eigenen Schiffen auf der Elbe bis in den Hafen zusicherte. Heute wird diese Urkunde zum Anlass genommen, den Hafengeburtstag zu feiern.

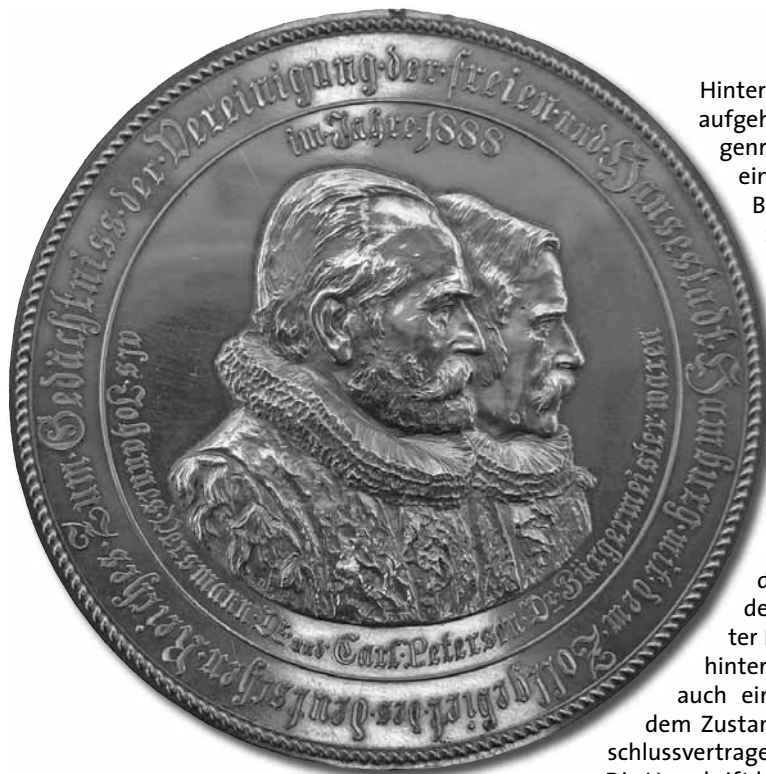
Die neue Zeit für den Hamburger Hafen beginnt 1888 mit der Eröffnung des Freihafens, bis zu dessen feierlicher Einweihung gewaltige Baumaßnahmen auszuführen waren, angefangen von der Anlage neuer Hafenbecken, dem Sandthorhafen mit Kaimauern, Kränen und Lagerschuppen, bis zum Bau der größten zusammenhängenden Speicherstadt der Welt. Viele Steine aus den Äckern des Umlandes, vor allen Dingen aus Stormarn, wurden dazu gebraucht. Die Bauten überzeugen heute noch durch Monumentalität und Geschlossenheit, es sind eindrucksvolle Zeugnisse des zu der Zeit in Blüte stehenden Historismus. Für diesen großartigen Hafenbau mussten vorher Tausende Menschen auf der eng bebauten Kehrwieder-Wandrahm-Insel umgesiedelt werden. Inzwischen fordert die heutige Zeit wieder eine Veränderung. Tourismus und Freizeitindustrie ziehen in die inzwischen alten Mauern ein.

In einer großartig pompösen Feier setzt Kaiser Wilhelm II. am 29. Oktober 1888 an der damals von hohen Säulen flankierten Brooksbrücke den Schlussstein. Die glänzende Leistung der Ingenieurbaukunst war sicher der Stolz des Senats und eines großen Teils der Bevölkerung, zumindest



derer, die nicht von der Umsiedlungsaktion betroffen waren. Einen Ausschnitt der Speicherstadt aus der Vogelperspektive zeigt die Medaille. Sie ist in Silber und Bronze hergestellt worden und hat einen Durchmesser von 55 Millimetern. Zu sehen ist im Vordergrund die Niederbaumbrücke, einst der Platz, an dem sich das Baumhaus befand, von wo aus der Hafen des Nachts mit einem Baumstamm verschlossen wurde. Etwa hier im Vordergrund mündet die kanalisierte Alster, das Alsterfleet, in die Elbe. Das Fleet ist schon im Mittelalter angelegt worden und gehörte zur Befestigung der Stadt. Das Alsterfleet wird heute als Hochwasserschutz durch die Schaaertorschleuse zur Elbe hin abgeschlossen.

Den Mittelteil beherrschen die von Türmen überragten Speicherbauten. Das Wasser im Vordergrund ist bewegt von einer typisch hamburgischen Brise und wird von zahlreichen Booten belebt.



Hinter den Schiffen zeigt die aufgehende Sonne die »Morgenröte der neuen Zeit« an, ein Motiv, das häufig bei Bildern aus dem Barock zu finden ist und sicher von daher genommen wurde.

Die andere Seite der Medaille zeigt die beiden Bürgermeister, die 1888 dem Senat vorstanden. Im Vordergrund Dr. Johannes Versmann, dessen staatsmännischem Geschick die glückliche Lösung der Freihafenfrage in erster Linie zu danken war, dahinter Dr. Carl Petersen, dem auch ein großer Verdienst an dem Zustandekommen des Zollanschlussvertrages zukommt.

Die Umschrift lautet: »Zum Gedächtnis der Vereinigung der Freien und Hansestadt Hamburg mit dem Zollgebiet des deutschen Reiches im Jahre 1888«. Die Medaille wurde im Auftrage des Senats hergestellt. Die beiden Künstler, die dieses schöne und topographisch genaue Stück gestochen haben, sind Meister ihres Fachs gewesen.

Den Entwurf fertigte Georg Thielen, der von Haus aus Architekt war und zum Beispiel den prächtigen Schifffahrtspavillon auf der Weltausstellung in Paris 1900 gebaut hat, und von dem auch die Inneneinrichtung des Schnelldampfers »Deutschland« der HAPAG stammt.

Der zweite war Emil Weigand, lange Jahre Hauptmedailleur an der Berliner Münze, der den Münzstempel für unsere Erinnerungsmedaille gestochen hat und von dem viele hervorragende Münzen und Medaillen angefertigt wurden.

■ Joachim Wergin

Rechts aber, im Mittelteil, zeugt »der Schiffe Mastenwald«, wie ihn die hamburgische Nationalhymne besingt, von dem regen Handel und Verkehr. Ganz rechts außen ist der Turm des Kaispeichers A zu erkennen, der später als Kehrwiederturm bekannt wurde, weil er, ähnlich wie der Michel, ein Wahrzeichen Hamburgs für die ankommenden Schiffe geworden war. Das Gebäude wurde im Krieg schwer beschädigt, und es ist Ende der fünfziger Jahre mitsamt dem markanten Turm abgerissen und durch einen funktional sicher richtigen, aber seelenlosen viereckigen Kasten ersetzt worden, auf dessen Mauern nun der Bau der viel diskutierten Elbphilharmonie gebaut wird.

Bekrönt wird das Bild, ein bisschen nach links versetzt, durch das hamburgische Wappen, in dessen lustig flatternden Zierbändern eingeprägt ist: »Zollgebiet – Freihafen«, um das Neue deutlich zu machen.

# Beitrittserklärung

## Ich bitte um Aufnahme in den Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V.

Mit der Veröffentlichung meines Beitritts im »Waldreiter«  
sowie mit einer elektronischen Speicherung meiner Daten  
ausschließlich zur Mitgliederverwaltung bin ich einverstanden.

Name:  Vorname:

Straße:  PLZ/Ort:

Telefon:  Fax:

geboren am:\*  verheiratet seit:\*

\* nur für Gratulationen

Ich bitte auch um Aufnahme folgender Familienmitglieder:

geboren am:

geboren am:

geboren am:

Der Jahresbeitrag beträgt z.Zt. für  
Ehepaare und Familien mit minderjährigen Kindern EUR 10,-  
Einzelbeitrag EUR 7,-

Ort / Datum

Unterschrift des Antragstellers

### Einzugsermächtigung:

Hiermit ermächtige(n) ich/wir Sie widerruflich, die von mir/uns zu entrichtenden  
Mitgliedsbeiträge bei Fälligkeit zu Lasten meines/unseres Bankkontos einzuziehen.

Konto-Nr.

BLZ

Kreditinstitut

Ort / Datum

Unterschrift(en)

Bitte einsenden an:

**Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V.**  
**1. Vorsitzender: Peter Berndt**  
**Bei den Rauhen Bergen 25 · 22927 Großhansdorf**

## Votivschiffe in den Halligkirchen

In vielen Kirchen an den Küsten gibt es Votivschiffe, die, fast immer von der Decke herabhängend, den Kirchenraum zieren. Aber die hübschen Modelle haben – wie der Name besagt – einen bestimmten Sinn im Leben der Gemeinde. Sie sollen daran erinnern, Angehörige, die auf dem Meere vielen Gefahren ausgesetzt sind, im Fürbitte- und Dankgebet nicht zu vergessen.

Die Gefahren waren in den Zeiten der Segelschiffahrt ungleich zahlreicher und größer als heute. Eine Rolle spielte – insbesondere im 17. Jahrhundert – die Piraterie, die überwiegend von Nordafrika ausging. Als Beispiel soll die Kaperung des Schiffers Ipke Paulsen von Hallig Oland dienen. Sein Schicksal steht stellvertretend für viele andere in jener Zeit:

»Der Schiffer Ipke Paulsen von Oland fuhr im März des Jahres 1687 auf seinem eigenen Schiff, das außer ihm durch sechs Halligleute bemannt war, von der Heimath nach Drontheim ab, woselbst er am 4. Mai glücklich anlangte. Er löschte seine Schiffsladung daselbst und nahm Stockfische und Diehlen wieder ein, um selbige nach London zu bringen. Am 1. Juni ging er wieder in See, segelte unter günstigem Winde bis in die Nähe Englands, traf hier

auf der Doggerbank aber, am 20. Juni, einen sogenannten türkischen Seeräuber, d.h. ein afrikanisches, mit 32 Kanonen und 400 Mann besetztes, aber von zwei deutschen und einem schwedischen Offizier geführtes, unter türkischer Flagge segelndes Schiff. Es war natürlich, dass das schwache friesische Fahrzeug diesem gewaltigen Schiffe weder entweichen noch widerstehen konnte; es wurde daher leicht überwunden und dessen Mannschaft gefangengenommen. Durch heftige Stürme wurde das Seeräuberschiff, nachdem es noch eine holländische Fregatte von 12 Kanonen und freilich früher schon mehrere holländische und kleine britische Fahrzeuge gekapert hatte, einmal bis nahe an die Küste Norwegens und ein andermal bis dicht an die Küste Irlands verschlagen. Jedoch es änderte sich jedesmal zur rechten Zeit der Wind und das Wetter, und obgleich das Schiff unterdessen bedeutend leck geworden und Hungersnoth unter den vielen Gefangenen so wie unter der Besatzung des Schiffes entstanden war, so rückte das Schiff doch allmählig weiter südwärts nach Afrika zurück und kam am 24. Juli 1687 glücklich vor Gibraltar an. Jetzt wurde beabsichtigt, die vielen Gefangenen an

Malerei, Raumgestaltung  
Betoninstandsetzung  
und Vollwärmeschutz

Beimoorweg 20 · 22927 Großhansdorf  
Telefon (0 41 02) 6 33 55  
Fax (0 41 02) 6 17 28

**JÖRN  
DEPPEN**

Malereibetrieb GmbH

**Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten.  
Verlegen von Teppichböden.  
Fassadenrenovierung · Bausanierung · Stellung eigener Gerüste.**

der marokkanischen Küste auszuschiffen und sie zu Lande nach Algier zu führen, um sie dort als Sklaven zu verkaufen. Es war jedoch von der Vorsehung anders beschlossen. Nach einer nebeligen Nacht fanden die Türken am Morgen des 26. Juli ihr Schiff an der Seite eines großen 60 Kanonen führenden französischen Kriegsschiffes liegend und mussten sich demselben nach einigem Schießen ergeben. Nachdem das französische Kriegsschiff noch ein türkisches Seeräuberschiff



von acht Kanonen erbeutet hatte, segelte das Kriegsschiff mit seinen Prisen nach Toulon, woselbst alle am 14. September anlangten. Hier erhielten die gefangenen Christen, 140 an der Zahl, ihre Freiheit und einiges Reisegeld. Die sieben Nordfriesen reisten über Toulon nach Bordeaux. Hier blieb der Capitain Ipke Paulsen krank zu rück und ein Matrose zu seiner Pflege. Die übrigen reisetten von da zu Schiffe nach ihrer Heimath, woselbst sie um die Mitte des Decembers endlich wieder landeten. Ipke Paulsen und sein Matrose kehrten im folgenden Jahr ebenfalls wieder heim, und der erstere erhielt in der Folge ein größeres Schiff, mit welchem er mehrere glückliche Reisen nach Frankreich machte.«

Solche sich häufenden Begebenheiten führten in der Zeit dazu, sogenannte Sklavenkassen zu gründen, um gefangene Seeleute auslösen zu können.

Besonders und ständig waren die Halligbewohner, die ja beinahe fortwährend im Meer leben, den Gefahren von Sturm und Wasser ausgesetzt, und das gilt noch bis heute. So haben die vier Kirchen, die es auf den zehn Halligen im nordfriesischen Wattenmeer gibt, alle auch Votivschiffe, um die Gemeinde zu mahnen im Gebet um »Bewahrung in Wassernot« und im Dan-

ken nicht nachzulassen. Kirchen stehen auf den Halligen *Langeneß*, *Hooge*, *Gröde* und *Oland*. Alle haben eine lange, wechselvolle Geschichte, in der es um Sturm, Landunter, Zerstörung und Wiederaufbau geht und die von dem zähen Festhalten der Menschen an ihrer Heimat, den armseligen kleinen Halligen, zeugen.

*Langeneß* ist die größte Hallig, die einst aus den drei Halligen Nordmarsch, Butwehl und Langeneß zusammengewachsen ist. Die schlichte Kirche – ein Saalbau – ist bereits das vierte Kirchengebäude und wurde 1894 errichtet. Sie hat eine erstaunlich reiche Innenausstattung. Das jüngste Stück ist das Votivschiff, das 1928 von dem Langenesser Peter Hansen nach einem holländischen Fliesenbild hergestellt worden ist und im Altarraum von der Decke hängt. Das Bild befand sich über dem Beileger in dem damaligen Haus Bonken auf der Warf Norderhörn. Es besteht aus 4 x 4 Fliesen im Rocailleahmen und ist bezeichnet »17 DVROU 70 CORNELIA« (Fliesenmaler Pals Karsten, Harlingen). Das Modell ist ein getreues Abbild des Fliesenbildes, ein stattlicher Dreimaster mit der um die Mitte des 18. Jahrhunderts üblichen hochgezogenen und reich ausgestatteten Heckpartie. Nach den Beigaben auf dem Bild ist anzu-

nehmen, dass es sich um einen Walfänger handelt. So hat das Modell auch einen Wal als Gallionsfigur und als hübsche Besonderheit sind die Blöcke für das Tauwerk aus Bernstein angefertigt. Nur der letzte, der Besanmast, führt ein Segel, an den beiden anderen Masten sind die Segel gerefft. Am Heck hat das Modell, der Zeit entsprechend (1928), die schleswig-holsteinische Flagge.

Bis zu der großen »Mandrenke« im Jahre 1362 bildete *Hooge* einen Teil der großen Insel Strand, mit einer eigenen Kirche, die an anderer Stelle gelegen hat. Erst seit Mitte des 17. Jahrhunderts gibt es wieder ein Kirchengebäude auf Hallig Hooge, das im wesentlichen bis heute unverändert geblieben ist. Große Teile der Innenausstattung stammen aus einer bei der Sturmflut 1634 zerstörten Kirche auf Nordstrand. Das Votivschiff ist ein von der Decke hängendes dreimastiges Kriegsschiff. Es führt an jeder Seite 12 Kanonen in Stückpforten in zwei Reihen (acht und vier Stück) und im Heck 2 Kanonen. Das Heck ist reich verziert, von Rocailles umsäumt und trägt in der Bekrönung einen nach links reitenden Reiter. Die beiden hinteren Masten und der Bugspriet tragen die dänische Flagge. Die Gallionsfigur ist ein gekrönter Löwe. Am Heck trägt das Schiff den Namen »FREIDRIG D6«, anzunehmen ist, dass damit der dänische König Frederik VI gemeint ist, der von 1768 bis 1839 regiert hat. Damit ist wahrscheinlich, dass das Modell in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts angefertigt worden ist.

*Gröde* ist die kleinste, selbstständige Gemeinde Deutschlands. Die Hallig ist aus Göde und Appelland zusammengewachsen. Die Kirche ist bereits das siebente Gebäude im Laufe der Jahrhunderte und beherbergt unter dem reetgedeckten Dach Kirche, Schule und Lehrerwohnung. In seinem Innern birgt der Kirchenraum einige wertvolle Ausstattungsstücke. Das Votivschiff ist ein zweimastiges Segelschiff, das von der Decke hängt und am

Heck bezeichnet ist »ZWEI BRÜDER, MARTEN BRODERSEN«. Wahrscheinlich ist Marten Brodersen der Modellbauer und Stifter des Schiffes. Am Heck trägt das Schiff die dänische Flagge, woraus geschlossen werden kann, dass es wohl um 1800 noch in der Zeit der dänischen Herrschaft angefertigt worden ist.

*Oland* bedeutet nach allgemeiner Auffassung »altes Land« und wird schon in »Waldemars Erdbuch« aus dem 13. Jahrhundert erwähnt. Beider schon erwähnten Flut von 1362 ist Oland zur Hallig geworden. Eine Kirche wird erstmalig 1430 genannt. Der Bau an der jetzigen Stelle stammt von 1824 und ist im wesentlichen unverändert geblieben. Auch Olands Kirche hat eine wertvolle Innenausstattung aus verschiedenen Stilepochen. Das Votivschiff ist ein von der Decke hängendes Modell eines dreimastigen Kriegsschiffes (Linien Schiff) von 1733. Alle drei Masten mit Rahsegeln, aber ohne Segel. Die Gallionsfigur am Bug ist ein gekrönter Löwe. Das Schiff hat 44 Kanonen, davon 36 in zwei Reihen, die mit Stückpforten verschlossen sind, sechs auf dem Oberdeck achtern und zwei aus dem Heck heraus. Vorn auf einem kleinen Mast auf dem Klüverbaum und an dem hochgezogenen, reich verzierten Heck führt das Schiff die dänische Flagge. In dieser barocken Heckpartie ist der Name »OLANDTS WOLFAHRT« mit der umrandenden Jahreszahl 1733 eingeschnitten. Es ist ein gewiss sehr passender Name für ein Schiffsmodell dieser Bestimmung. Aufgehängt ist das Schiff mit einer Eisenstange, die von einer geschnitzten Rosette umgeben ist. Diese zeigt im Lorbeerkranz die Inschrift: Peter Broders Anno 1737. Das ist mit Sicherheit der Name des Modellbauers und Stifters des Schiffes und die Jahreszahl der Stiftung.

■ Joachim Wergin

Erst jetzt wurde Mutschmann allmählich klar, wie die Götter der Winde und Erinnerungen diese Luftfahrt angelegt hatten. Sie führte an vielen Stationen der Familie vorbei bzw. über sie hinweg. Die Studiengebäude der »Kinder«, die Finanzburg und das WG-Haus der Tochter waren ja schon vorübergezogen, wie in einem Film. Und jetzt war er gespannt auf die Fortsetzung, die auch nicht auf sich warten ließ.

Fernab war der Wohnblock zu sehen, in dem die Schwiegermutter des Jungen wohnte, sie sahen an Backbord das Gymnasium der Tochter, den Sportplatz, an dem u.a. auch Mutschmanns Klasse vor Zeiten mitgebaut hatte. Aber seine damalige Schule lag querab an Steuerbord, war nicht zu entdecken. Und dann – fast versteckt zwischen den Bäumen – kam die kleine alte Kirche ins Bild, in der Mutschmann konfirmiert und einige Jahre später getraut worden war. Wie dicht lag das alles zusammen, so von oben gesehen, und auch zeitlich schien alles zusammenzuschrumpfen ... Die Siedlung mit dem Reihenhäuser und die Schule des Jungen waren allerdings etwas weiter entfernt, da hätte der Ballon einen seitlichen Schlenker machen müssen.

Die Sonne stand nun schon ziemlich tief, die Gebäude und Bäume warfen lange Schatten. Und der faszinierende Erinnerungsfilm ging weiter. Mutschmann erkannte das Gebäude seiner zweiten Anstellung, und jetzt ging es entlang der Straße, auf der der kleine Flüchtlingsjunge zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit den alten Bussen zur Schule gefahren war. – Das ist jetzt fast ein halbes Jahrhundert her, überlegte der Ballonfahrer dort oben.

Schon vorher hatte es Einsprengsel von Landschaft gegeben. Aber jetzt faserte die Bebauung immer mehr aus, und unten waren nur noch die farblich und grafisch interessanten Muster von Knickumsäum-

ten Feldern und Wiesen zu sehen, Kühe um einen Teich und ab und zu ein Gehöft. Wieder sahen sie einen belebten Fußballplatz, riefen aus Jux hinunter und wunderten sich, Antwort und Winken zurückzubekommen.

Jetzt mussten sie eine simulierte Landung üben, sich hinhocken, die Haltegriffe fassen und den Kopf ganz in den Nacken recken. Es ging immer tiefer, und das Verfolgungsfahrzeug wurde über ihre voraussichtliche Landungsstelle informiert. Seitwärts war die »Mülle« zu sehen, und sie überflogen bzw. »überfuhren« die hellen Bänder der Autobahn. Die bunten Spielzeugautos waren jetzt einige Nummern größer. Mutschmann fotografierte die alte Windmühle und dann die ersten Häuser des Dorfes, in dem sie beim Bauern einquartiert gewesen waren. Früher war von hier aus auch die selbstgebaute Mühle der Leute in der Siedlung zu sehen, bei denen sie dann gewohnt hatten ...

Jetzt wurde die Landung vorbereitet. Der Kapitän ließ den Ballon immer tiefer gleiten, streifte mit dem Korb mehrere Knicks und musste sich schließlich für ein Feld entscheiden; eine passende Wiese war nicht da. Mutschmann verstaute seinen Fotokram, und sie nahmen alle die eingeübte Landeposition ein. Nur noch durch eine Öffnung im Geflecht konnte er sehen, wie der Boden immer näher kam.

Oben wurde der Ballon etwas geöffnet, es ging noch tiefer nach unten, und dann schrabten sie mehrere Male über den Acker, bis der Korb zum Stehen kam, ohne umzukippen. Eine perfekte Landung. In einem Urlaubsjet hätten die Passagiere Beifall geklatscht, aber hier hatten sie ja die Hände nicht frei dafür. – Sie mussten noch eine Zeitlang unten bleiben, bis der Ballon sich ebenfalls niedergelassen hatte. Dann standen sie auf und sahen die braunen Schleifspuren, die schräge die grünen

Reihen des Rapsfeldes unterbrechen. Die gute alte Erde hatte sie wieder ...

Sie standen jetzt also alle auf dem Feld, während es anfang zu dämmern. Der Funkkontakt zu dem Verfolgerfahrzeug war kurz vor der Landung abgebrochen, aber ihre Landestelle war noch durchgegeben worden. Damit die Leute sie in der beginnenden Dunkelheit besser finden konnten, entzündete der Kapitän zwischendurch den Brenner, der den Umkreis für kurze Zeit in fast gespenstisches Licht tauchte, belebt von tanzenden Schatten. Schatten der Erinnerungen, überlegte Mutschmann.

Auch dieser Landeplatz war durchaus nicht »zufällig«, sondern passte genau zu dieser eigenartigen Luftfahrt in die Vergangenheit. Am Ende dieses Rapsfeldes war ein kleines Moor gewesen, erinnerte er sich. Zumindest standen die Bäume noch dort. Dort hatten mehrere Flüchtlingsfamilien im Sommer Torf gestochen, um die kleinen Eisenöfen damit heizen zu können. Es war ja nicht weit von ihrem Dorf entfernt. Mutschmann erinnerte sich an die etwas unheimlichen, mit dunklem Wasser gefüllten Gruben, die schwankenden Wände dazwischen, das Einfüllen der Torfpampe in die Holzformen und das Aufschichten der einzelnen Stücke nach dem Antrocknen zu dunkelbraunen Pyramiden ...

Er fragte dann den Luftschiffer, ob er mit dessen Handy zuhause anrufen könnte, und das ging auch. Er sprach also

mit seiner Gefährtin, meldete ihre heile Rückkehr auf dieser Erde und berichtete kurz über seine tollen Eindrücke und Erlebnisse. Dann sprach auch der Junge mit ihr, und Mutschmann machte Fotos davon, im rötlichen Schein der Flamme.

Die beiden Luftfahrer wollten sich dann eigentlich zu Fuß nach Hause aufmachen, denn »zufälligerweise« war es gar nicht weit dorthin. Aber es musste noch die oblige Taufe stattfinden, und der dazugehörige Sekt war ja noch im Auto. So standen sie also herum, warteten und unterhielten sich, während einige jüngere Leute begannen, den Ballon leerzudrücken und wieder einzupacken.

Es kam dann ein Mann über das Feld gestapft, um sich das alles anzusehen. Mutschmann kam mit ihm ins Gespräch. Er wohnte jetzt in einem der Häuser an der Straße, ganz in der Nähe dieses Moores, wie sich herausstellte. Und es erwies sich, dass sie viele gemeinsame Bekannte im Dorf hatten, und sie sprachen über diese Leute und die damaligen Zeiten. Schließlich sagte er noch, dass er aus demselben Nachbarort stamme, wohin der kleine Mutschmann damals zu Fuß gegangen war, um das kostbare Fleisch zu kaufen ... Und aus Jux fragte Mutschmann dann, ob er vielleicht ihre Eierfrau kenne, die ja auch aus diesem Dorf stammte. Da lachte er und sagte: »Ob ich die kenne? Das ist doch *meine Schwester!*« – Es gibt keine Zufälle ...

Zwei junge Leute waren zur Kreuzung geschickt worden, um dem Auto den Weg zu



- SÄMTLICHE MALERARBEITEN
- TAPEZIEREN
- VERLEGEN VON AUSLEGEGWARE
- GARDINEN UND DEKORATION
- WOHNRAUMBERATUNG
- GERÜSTARBEITEN



## BERND GROSSENBACHER MALEREIBETRIEB

HANSDORFER LANDSTRASSE 133  
22927 GROSSHANSDORF

TELEFON 0 41 02 / 6 34 05

FAX 0 41 02 / 6 69 02

[www.maleribetrieb-grossenbacher.de](http://www.maleribetrieb-grossenbacher.de)

weisen, aber es geschah nichts. Die Frauen unter den Passagieren begannen mit dem Luftschißer über Filme und Filmschauspieler von damals zu sprechen und sangen die dazugehörigen Lieder. So klangen also »Ein Freund, ein guter Freund ...«, »Ich weiß, es wird nochmal ein Wunder gescheh'n ...«, »Schwarzbraun ist die Haselnuss ...« und anderes volkstümliches Liedgut über die Scholle des dunklen Feldes. – Mutschmann war wieder einmal halb dabei und halb nicht. Einerseits beneidete er die Leute um ihr ungebrochenes Verhältnis zu all dem – und andererseits ... Deshalb ging er etwas weiter weg und hörte von dort zu. Dann schlug er vor – auch um etwas Bewegung bei der kühlen Luft zu haben –, mit dem Jungen ebenfalls zur Straße zu gehen, und der Luftschißer war einverstanden.

Auf einem Bauernweg kamen sie auf die Straße ins Nachbardorf, die damals die direkte Verbindung gewesen war. Oft war er zu Fuß oder mit dem Rad dort gewesen, zum Einkaufen oder zum Frisör. Und in der dortigen Kirche war sein Bruder konfirmiert worden. – Jetzt war es ein unbefestigter, halb zugewachsener Weg. Sie bogen nach links ab und kamen nach einigen Biegungen an die Kreuzung, wo heute noch die Bushaltestelle war. Von dort war er jahrelang zur Schule gefahren und hatte im Winter bitterlich gefroren, wenn der Bus nicht kommen wollte. – In der anderen Richtung ging und geht es in das Dorf, wo sein ehemaliger Banknachbar und Freund, der mit dem »Schweinehund«, damals wie noch jetzt wohnte.

Dort an der Bushaltestelle warteten sie dann eine Zeitlang, bis das Begleitauto endlich kam. Es stellte sich heraus, dass sie schon mehrmals an dieser Kreuzung gewesen waren und die Flamme des Brenners von dort aus auch gesehen hatten, aber wussten nicht, wie sie dort hinkommen sollten. So stiegen die beiden Mutschmanns also ein und lotsten die jungen Leute über die holperige »Straße« zur



Landestelle. Dann wurden der Sekt und die Gläser ausgepackt, und alle prosteten sich zu. Anschließend begann die feierliche Taufe, wegen der Dunkelheit allerdings etwas abgekürzt.

Der Luftschißer erzählte von dem ersten Flug der Brüder Montgolfier, bei dem man aus Vorsichtsgründen erstmal nur Tiere aufsteigen ließ. Dann wollte man es mit Verbrechern probieren, aber es setzte sich dann doch die Überzeugung durch, dass nur *Adelige* das Privileg genießen sollten, sich in die Lüfte zu erheben. Das wurde dann durch ein königliches Dekret so festgelegt. Deshalb – so führte er weiter aus – erhält bei dieser Taufe jeder einen Adelsnamen. Eigentlich hätten sie sich jetzt hinknien müssen, aber darauf wurde aus verschiedenen Gründen verzichtet. Jedem »Täufling« wurde aber nach Luftfahrerritus eine Locke angebrannt, was etwas stank, und er wurde mit ein wenig Erde bestreut. – Die dazugehörige Namensvergabe wurde allerdings wegen der Dunkelheit verschoben, alle sollten ihre Namen mit der Urkunde per Post erhalten. Damit war dieser Taufakt beendet, der feierliche Abschluss dieser denkwürdigen Fahrt.

Alle Passagiere sollten jetzt wieder zurück in die Stadt gebracht werden. Aber der Luftschiffer bot dann an, Mutschmann kurz nach Hause zu fahren, weil es ja nicht weit war, und der Junge wollte mit. So lotsten sie also das Auto bis zur Auffahrt der Umgehungsstraße Richtung Autobahn ließen sich mit Dank absetzen und gingen unter dem schönen Sternenhimmel das letzte Stück zu Fuß nach Hause. Jeder war mit seinen Gedanken und Empfindungen beschäftigt, und Parpar wunderte sich nochmal über die eigenartig präzise Fahrtroute, die der sogenannte »Zufall« eingeschlagen hatte. Aber er war überzeugt davon, dass es wie gesagt eher die Götter der Winde und Erinnerungen gewesen waren, die sie in diese Richtung geweht hatten ...

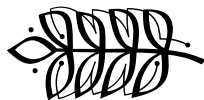
Die Ehefrau und Mama freute sich dann, ihre beiden Männer und Abenteurer heil und gesund wiederzusehen und ihren »Kleinen« mal wieder zum Essen dazuhaben. Die beiden Luftfahrer mussten sich erst wieder etwas auf dieser Erde zurechtfinden, aber dann berichteten sie ganz begeistert von ihrer »Fahrt«, der Taufe usw. usw. Sie klönten dann noch eine Zeitlang, dann wurde es Zeit zum Aufbruch. Der Junge bedankte sich für dieses tolle Erlebnis und wurde dann zur Bahn gebracht. Das war also die große Fahrt mit dem Heißluftballon gewesen.

Einige Tage später kam ein großer Briefumschlag mit beiden »Taufbriefen« auf weißer Plastikfolie: »WIR, DER BALLON D... Flieg mit mir UND SEIN PILOT GEBEN HIERMIT KUND UND ZU WISSEN, DASS WIR Herrn Mutschmann sen. NACH ZUNFT UND ORDNUNG DER BALLONER AUF DEN NAMEN Baron zu Gr., der von allen Winden verwehte Himmelsbaron über der Walschei GETAUFTET HABEN ANNO DOMINI 25.9.19.. ... DER PILOT.« – Der adelige Name vom Sohn lautet: »Ritter der Lüfte über S. und Furchenzieher vom Gr.-See«.

Nachzutragen ist noch, dass man diesen Namen beim nächsten Treffen mit dem Luftschiffer unbedingt wissen muss, sonst muss man »gewaltig einen ausgeben!« Das gilt auch, wenn man fälschlicherweise von *fliegen* statt *fahren* spricht. Da der Ballon aber »Flieg mit mir« heißt, ist die Gefahr des Ausgebens groß – vielleicht ja mit voller Absicht!

Ballonkapitäne sollen ja besonders durstig sein, wohl wegen der vielen heißen Luft ...

■ Dieter Klawan



Manfred und Norbert

**HAUPT** OHG



**HEIZÖL · KOHLEN · FUTTER · GARTENGERÄTE  
RASENMÄHER · MOTORGERÄTE / SERVICE**

Bogenstraße 38 · 22926 Ahrensburg

Telefon (04102) 5 25 15 oder 5 24 65 · Fax (04102) 5 26 59

## Herbstliche Blätter

*Der alte Kirschbaum  
fängt jetzt wieder an  
seine herbstlichen Blätter  
fallen zu lassen*

*Ich alter Gärtner  
fing dann wieder an  
diese getönten Blätter  
aufzusammeln*

*Ich war dann fertig  
da fing er wieder an  
wollte mithilfe der Blätter  
Gesellschaft haben*

*Der alte Kirschbaum  
stellt den Gärtner an  
und die beiden Alten durchblättern  
herbstliche Erinnerungen*

■ Dieter Klawan

## Rückgabe

*Sie haben sich daran gehalten  
und gaben uns die Stunde zurück  
aber viel später als sonst  
und wieder heimlich in der Nacht  
als hätten sie richtig schlechtes Gewissen*

*Nun ist sie noch länger gebraucht  
und fast schon völlig verschlissen  
doch wir nahmen sie an  
Gottseidank macht unsere Sonne  
diesen großen Unfug nicht mit*

■ Dieter Klawan

## Limerick

*Man heizte im alten Großhansdorf  
gemütlich mit heimischem Stanz-Torf.  
Die Zeit wurde hektisch,  
man heizt jetzt elektrisch  
und benutzt für den Garten den Pflanz-Torf.*

■ Dieter Klawan

## Inserentenverzeichnis

|                                          |       |
|------------------------------------------|-------|
| A.B.Investment .....                     | S. 19 |
| Assekuranz Contor, Versicherungen .....  | S. 30 |
| Bentien, Steinmetz .....                 | S. 47 |
| Cropp, Immobilien .....                  | S. 2  |
| Deppen, Maler .....                      | S. 36 |
| Dörrhöfer, Steuerberatung .....          | S. 26 |
| DRK-Sozialstation .....                  | S. 10 |
| Dupierry, Restaurator .....              | S. 26 |
| Evang.-Freikirchliche Gemeinde .....     | S. 46 |
| Evang.-Luth. Kirchengemeinde .....       | S. 46 |
| Feuerhaus, Öfen .....                    | S. 9  |
| Freie evangelische Gemeinde .....        | S. 46 |
| Goedecke, Bestattungen .....             | S. 24 |
| Gödeke, Goldschmied .....                | S. 4  |
| Greßmann & Timmermann, Bestattg. ..      | S. 47 |
| Großenbacher, Maler .....                | S. 40 |
| Haupt, Heizöl – Futter – Garten .....    | S. 42 |
| Hinsch Nachf., Bestattungen .....        | S. 45 |
| Höwler, Steuerberater .....              | S. 10 |
| Holzberger, Blumen .....                 | S. 22 |
| Illing, Taxenservice .....               | S. 17 |
| Johann-to-Settel, Brillenmode .....      | S. 2  |
| Katholische Kirchengemeinde .....        | S. 46 |
| Kiesler, Immobilien .....                | S. 48 |
| Krohn, Heizung .....                     | S. 29 |
| Kruse, Maler .....                       | S. 44 |
| LEFO-Institut f. Lebensmittel, Umwelt .. | S. 18 |
| Rieper, Schreibwaren .....               | S. 11 |
| Rosenhof, Seniorenwohnanlage .....       | S. 6  |
| Schelzig, Steuerberater .....            | S. 16 |
| Schmidt & Jahn, Rollläden + Markisen ..  | S. 20 |
| Schypkowski, Gartenbau .....             | S. 14 |
| Stinnes, Reisebüro .....                 | S. 32 |
| Varain, Rechtsanwalt & Notar .....       | S. 32 |

## Termin-Übersicht

- S. 8 **Fr. 07.11.08**, 18:00 Uhr, Rosenhof 2:  
Konzert Senioren Union
- S. 4 **Mi. 12.11.08**, 14:00 Uhr, U-Kiekut:  
Spaziergang
- S. 3 **Sa. 15.11.08**, 9:00 Uhr, U-Kiekut:  
Tageswanderung Hafencity
- **Sa. 15.11.08**, 18:00 Uhr, Auferste-  
hungskirche: Ahr. Streichquartett
- S. 9 **So. 16.11.08**, 15:00 Uhr, Ehrenmal  
Waldreiterweg: Volkstrauertag
- S. 8 **Mo. 17.11.08**, 15:00 Uhr, Rosenhof 2:  
Diavortrag Hurtigrouten
- S. 12 **Mo. 24.11.08**, 16:30 Uhr, Rosenhof 2:  
Vortrag »Jerusalem«
- S. 12 **Di. 25.11.08**, 19:30 Uhr, Studio 203:  
Vortrag »Erziehungskatastrophen«
- S. 5 **Mi. 26.11.08**, 18:00 Uhr, Studio 203:  
Wandertreffen Müritzt
- S. 4 **Mi. 26.11.08**, 19:30 Uhr, DRK-Huus:  
Plattdüütsch Runn
- S. 12 **Do. 27.11.08**, 18:00 Uhr, Rosenhof 1:  
Vortrag »British Columbia«
- S. 7 **Fr. 28.11.08**, 16:00 Uhr, Waldreiter-  
saal: Sportabzeichenverleihung
- S. 5 **Fr. 28.11.08**, 18:00 Uhr, Bücherei:  
Lesung von Frauen
- **Sa. 29.11.08**, 14 + 17 Uhr, Waldreiter-  
saal: Weihnachtsmärchen Ritter Rost
- S. 5 **Sa. 30.11.08**, 11:15 Uhr, Auferste-  
hungskirche: Lateinam. Weihnacht
- S. 4 **Mi. 03.12.08**, 14:00 Uhr, Rosenhof 1:  
Spaziergang-Adventsfeier
- S. 3 **Sa. 06.12.08**, 9:45 Uhr, U-Großhans-  
dorf: Adventliche Ausfahrt
- S. 5 **So. 07.12.08**, 15:30 Uhr, Waldreiter-  
saal: Adventsfeier Heimatverein



M A L E R  
H O R S T  
K R U S E

Diplom-Malermeister

Schaapkamp 15  
22927 Großhansdorf  
Telefon 0 41 02 / 6 25 78  
Telefax 0 41 02 / 6 18 65  
info@malerhk.de  
www.malerhk.de

- Alle Anstrichsysteme
- Alte Handwerkstechniken
- Tapeten und Wandbeläge
- Stuck und Paneele
- Natur- und Kunststoffbeläge
- Parkett und Laminat
- Textile Bodenbeläge
- Fassadenbeschichtung
- Dämmsysteme
- Teppich- und Polsterreinigung
- Fach- und Farbberatung



Fachbetrieb der Maler-  
und Lackiererinnung

## Ärztlicher und zahnärztlicher Notdienst

Den **ärztlichen Notdienst** am Wochenende und an Feiertagen erreichen Sie unter Tel.

**01805-11 92 92**

oder die Parkklinik Manhagen unter

**04102-697 471**

Die Notdienst-Nummer für Sprechstunden der **Zahnärzte** am Samstag und Sonntag von 10 bis 11 Uhr lautet:

**04532-26 70 70**

## Notdienst der Apotheken

Der Notdienst wechselt jeweils um 8:30 Uhr

|            |            |            |            |            |            |
|------------|------------|------------|------------|------------|------------|
| 04.11. = A | 15.11. = A | 26.11. = A | 07.12. = A | 18.12. = A | 29.12. = A |
| 05.11. = B | 16.11. = B | 27.11. = B | 08.12. = B | 19.12. = B | 30.12. = B |
| 06.11. = C | 17.11. = C | 28.11. = C | 09.12. = C | 20.12. = C | 31.12. = C |
| 07.11. = D | 18.11. = D | 29.11. = D | 10.12. = D | 21.12. = D | 01.01. = D |
| 08.11. = E | 19.11. = E | 30.11. = E | 11.12. = E | 22.12. = E | 02.01. = E |
| 09.11. = F | 20.11. = F | 01.12. = F | 12.12. = F | 23.12. = F | 03.01. = F |
| 10.11. = G | 21.11. = G | 02.12. = G | 13.12. = G | 24.12. = G | 04.01. = G |
| 11.11. = H | 22.11. = H | 03.12. = H | 14.12. = H | 25.12. = H | 05.01. = H |
| 12.11. = J | 23.11. = J | 04.12. = J | 15.12. = J | 26.12. = J | 06.01. = J |
| 13.11. = K | 24.11. = K | 05.12. = K | 16.12. = K | 27.12. = K | 07.01. = K |
| 14.11. = L | 25.11. = L | 06.12. = L | 17.12. = L | 28.12. = L | 08.01. = L |

### Bezeichnung der Apotheken

|                                                         |               |
|---------------------------------------------------------|---------------|
| A = Accent Apotheke<br>Große Str. 28-30, Ahrensburg     | Tel. 46 75 80 |
| B = Adler Apotheke<br>Hagener Allee 16, Ahrensburg      | Tel. 5 22 74  |
| C = Apotheke am Rondeel<br>Am Rondeel 9, Ahrensburg     | Tel. 82 37 50 |
| D = Apotheke am U-Bahnhof<br>Eilbergweg 9, Großhansdorf | Tel. 69 91-0  |
| E = Flora-Apotheke<br>Hamburger Straße 11, Ahrensburg   | Tel. 88 53-0  |
| F = Rantzau Apotheke<br>Manhagener Allee 9, Ahrensburg  | Tel. 70 74-0  |

|                                                             |              |
|-------------------------------------------------------------|--------------|
| G = Rathaus Apotheke<br>Rathausplatz 35, Ahrensburg         | Tel. 5 47 62 |
| H = Rosen Apotheke<br>Manhagener Allee 46, Ahrensburg       | Tel. 5 27 21 |
| J = Schloss Apotheke<br>Große Straße 2, Ahrensburg          | Tel. 5 41 11 |
| K = Walddörfer Apotheke<br>Ahrensfelder Weg 1, Großhansdorf | Tel. 6 11 78 |
| L = West Apotheke<br>Wulfsdorfer Weg 93, Ahrensburg         | Tel. 5 35 57 |

## Bestattungen

*Wilh. Hinsch* Nachf. E. Schulz-Rau  
Erd-, Feuer-, Seebestattungen · Überführungen  
Erledigung der Formalitäten · Bestattungsvorsorge

**HOISDORF · KRÜTZ 9**

**TELEFON (04107) 42 43**

www.Bestattungen-Hinsch.de

TERMINE NOTDIENSTE

TERMINE

**Evang.-Luth.  
Kirchengemeinde  
Großhansdorf-  
Schmalenbeck**

Gottesdienst in der  
Auferstehungskirche  
Alte Landstraße 20  
jeden Sonntag 10:00 Uhr  
Kirchenbüro Tel. 697423

# Unsere

# Kirchen



## **Freie evangelische Gemeinde Am Schloss Ahrensburg**

Ahrensburg  
Lübecker Straße 4a  
(neben dem Marstall):  
So. 10:00 Uhr Gottesdienst  
und Kindergottesdienst;  
Do. 15 Uhr Bibelgespräch;  
Pastor Jens Kugler  
Tel. 471490

Schmalenbeck  
Stiller Winkel 3,  
bei Frithjof Müller,  
Tel. 61278  
Mi. 19:00 Uhr  
Bibelgespräch



## **Kath. Pfarrei, Maria Hilfe der Christen Tel. 52907**

Kirche Heilig Geist  
Wöhrendamm 157 · Großhansdorf  
Gottesdienstzeiten:  
Sonnabends 17:30 Uhr  
Donnerstags 9:00 Uhr

St. Marien, Adolfstr. 1 · Ahrensburg  
Gottesdienstzeiten:  
Sonntags 9:30 Uhr  
Mittwochs 9:00 Uhr  
Freitags 17:00 Uhr

## **Evangelisch- Freikirchliche Gemeinde**

Christuskirche  
Papenwisch 5  
Großhansdorf

Gottesdienste  
jeden Sonntag  
10:30 Uhr

Informationen  
über weitere  
Veranstaltungen  
Telefon 691 132  
[www.christuskirche-  
grosshansdorf.de](http://www.christuskirche-grosshansdorf.de)



www.bentien-  
der-steinmetz.de

»Der Steinmetz«  
**BENTIENT**  
GmbH

**GRABMALE**  
Grabstein-  
nachbeschriftungen  
Steinbildhauerarbeiten  
für Haus & Garten

22962 Siek  
bei Großhansdorf  
Alte Landstraße 4  
**Tel. 04107/70 55**

**Anonyme Alkoholiker (AA) und Angehörige bzw. Freunde von Alkoholikern (AI-Anon)** treffen sich jeden Mittwoch von 19:00-21:00 Uhr im DRK-Gebäude, Papenwisch 30.

## Anonyme Bestattungen für Jedermann?

Es ist zu empfehlen, dass jeder, der nach seinem Tode eine Urnenbestattung anonym oder zur See wünscht, dies zu Lebzeiten schriftlich verfügt. Entsprechende Vorsorge bzw. Verfügungspapiere können Sie bei uns kostenlos anfordern. Auch Informationen über Kosten und einen Ratgeber für den Trauerfall erhalten Sie mit den Unterlagen.

## Greßmann & Timmermann Bestattungen

**04102 / 23 92 12**

Großhansdorf / Ahrensburg

z.B. anonyme Seebestattung inkl. Sarg,  
Überführung, Einäscherung inkl. 19% MwSt.  
1.650,00 € oder anonyme Urnenbeisetzung auf  
dem Friedhof für 1.510,00 €.

Auch eine Patientenverfügung „Der Malteser“  
erhalten Sie über uns.

**Betreuungsgruppe der Alzheimer Gesellschaft Stormarn e.V.** dienstags 9:30-12:00 Uhr, Gemeindehaus, Alte Landstraße 20.  
Infos: Frau Helma Schuhmacher, Tel. 57417

**Sprechstunden der Gleichstellungsbeauftragten** Frau Christa Ammann: Jeden 1. + 3. Do. von 16-18 Uhr, Rathaus Barkholt 64

## Impressum

**Herausgeber:** Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V., www.heimatverein-grosshansdorf.de  
1. Vorsitzender: Peter Berndt, Bei den Rauhen Bergen 25, 22927 Großhansdorf, Telefon (04102) 62006, Fax 803781, E-Mail Peed.Berndt@t-online.de  
**Verlag, Anzeigen und Vertrieb:** TypoGrafik, Richard Krumm, Grenzeck 11 a, 22927 Großhansdorf, Tel. (04102) 697336, Fax 697339, E-Mail Krumm@typografik-rk.de · Anzeigenentwürfe des Verlages sind urheberrechtlich geschützt, Übernahme nur nach vorheriger Absprache · **Schriftleiter:** Joachim Wergin, Alter Achterkamp 87, 22927 Großhansdorf, Tel. + Fax 66140 · **Druck:** Druckerei Pockrandt, Bargteheide, Auflage 3.800 Stück · **Erscheinungsweise:** monatlich, 11 mal im Jahr · **Botenlohn** je

Exemplar 0,10 EUR · Gültige **Anzeigenpreisliste** Nr. 3 vom 1. Januar 2002 · Die abgedruckten Zuschriften im »Waldreiter« stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Verlages dar. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

**Erscheinungstag für die Ausgabe Dezember 2008: 5. Dez.; Redaktionsschluss: 24. November.**

**Beiträge** für den Heimatverein überweisen Sie bitte an die Raiffeisenbank Südstormarn eG (BLZ 200 69177) Kto.-Nr. 200 050 oder an die Sparkasse Holstein (BLZ 213 522 40) Kto.-Nr. 310 000 378. Der Jahresbeitrag beträgt für Ehepaare und Familien mit minderjährigen Kindern 10,- €, Einzelbeitrag 7,- €.

**Ihre  
Gemeinde  
heißt  
Großhansdorf.**

**Ihr  
Hausmakler  
heißt  
Kiesler  
Immobilien.**



**KIESLER IMMOBILIEN**

Sieker Landstraße 160

22927 Großhansdorf Tel. 0 41 02/6 30 61

[www.kiesler-immobilien.de](http://www.kiesler-immobilien.de) · [kiesler@kiesler-immobilien.de](mailto:kiesler@kiesler-immobilien.de)